

# **BUNDESHANDELSAKADEMIE BUNDESHANDELSCHULE HÖHERE BUNDESLEHRANSTALT FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE REUTTE**



## **JAHRESBERICHT 2008/2009**

*Join the Winner*

**Suchen Sie eine  
Herausforderung?**



Mehr Info und Bewerbungen unter  
Tel.: 05/7777 • [www.lkw-walter.com](http://www.lkw-walter.com)

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort Direktor	2-3
Vorwort Schulsprecher HAK	4
Vorwort Schulsprecher HLW	5
Nachruf Hofrat Knittel, Direktor a. D.	6
30 Jahre Bundeshandelsschule Reutte	7
SGA und Nichtlehrer-Team	8
Lehrerinnen und Lehrer	9-12
Chronik	13-14
Reife- u. Diplomprüfungen HAK	15-16
Abschlussprüfungen HAS	17
Reife- u. Diplomprüfungen HLW	18-19
Reife- u. Diplomprüfungsprojekte HAK	20-21
Abschlussprojekte HAS	21-22
Qualitätsentwicklung	23
Tag der offenen Tür	25
Nacht der Projekte	26-27
Die Klassen des Schuljahres 2008/09	29-42
Praktische Prüfung HLW	44
HLW-Praktikum	45
Fremdsprachenwettbewerb	46
Schulschitag HAK/HAS/HLW	47
COOL	48-49
Autorenlesungen	49
Vortrag Tadschikistan	50
Impressum	51
HLW-Umbau	52
Spatenstich und Baubeginn	53
Landes- und Bundesmeisterschaften Schi Alpin	54
Paris 4a und Rom 4w	55
Buddy-Projekt	56
HLW-Ball	60
HAK-Ball	61
EDV-News	63
Direktor Mag. Hermann Sam	65-66
Weinverkostung an der HLW und Ausblick auf das Schuljahr 2009/2010	68





## Vorwort

### 01 Statistik

Im Schuljahr 2008/09 wurden von 37 Unterrichtenden an der Handelsschule 71, an der Handelsakademie 131 und an der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe 145, insgesamt also 347 Schülerinnen und Schüler in 13 Klassen unterrichtet. Die Handelsschule weist die Fachbereiche „Tourismus/Wellness“ und „Informationstechnologie“ auf. An der Handelsakademie konnten die SchülerInnen im abgelaufenen Schuljahr zwischen den Ausbildungsschwerpunkten „Entrepreneurship und Management“, „Netzwerkmanagement-Softwareentwicklung mit Webdesign“ und „Marketing“ wählen. Die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe bietet als Ausbildungsschwerpunkt „Gesundheit-Tourismus-Wellness“ an. Laut der Pflichtschul-Entlassschülerstatistik des Bezirksschulrats wird sich die Zahl der Entlassschüler bis 2012 nur wenig verändern, danach aber spürbar abnehmen und 2017 mit 37 % gegenüber 2012 einen Tiefpunkt erreichen. Diese Entwicklung stellt für unsere Schulen eine große Herausforderung dar und wird nur durch kontinuierliche Qualitätsverbesserung zu bewältigen sein.



### 02 Schulentwicklung

Es steht außer Frage, dass Qualitätsarbeit an unseren Schulen schon immer einen besonderen Stellenwert hatte. Im Herbst 2005 erfolgte die schrittweise Implementierung eines prozess- und outputorientierten Qualitätssystems mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung der Bildungs- und Unterrichtsarbeit. Zu diesem Zweck wurde unter der Leitung von Prof. Mag. Walter Heel die Steuergruppe „Qualitätsentwicklung“ mit neun Kollegiumsmitgliedern gegründet. Seither finden pro Schuljahr zwischen sechs und acht pädagogische Nachmittage statt, an denen unterschiedliche Themen, wie Transparenz der Leistungsbeurteilung oder Individualisierung behandelt werden. Künftige Aktivitätsschwerpunkte werden z.B. die Erweiterung der Vielfalt in der Unterrichtsgestaltung (z.B. COOL) und die verstärkte Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie (z.B. Moodle) sein.

Wir sind an unseren Schulen zunehmend bemüht, nicht nur auf die fachlichen, sondern verstärkt auf die seelisch-geistigen Bedürfnisse einzugehen. Die Vermittlung von berufsrelevanten Fähigkeiten und Fertigkeiten hat einen hohen Stellenwert. Ohne persönlichkeitsbildendes, erzieherisches Fundament, ohne die SchülerInnen in ihrem Menschsein getrennt von der schulischen Leistung verstehen zu lernen, wertzuschätzen und auf ihre seelisch-geistige Disposition einzugehen, können wir unserem Auftrag nicht mehr gerecht werden.

### 03 Ausblick

Was mich in der jüngsten Vergangenheit besonders irritiert hat, war das Verhalten der Partner im Zusammenhang mit dem letzten Arbeitskampf. Der große Wurf, der die Bildungslandschaft nachhaltig und positiv hätte verändern sollen, ist wieder einmal nicht gekommen. Stattdessen müssen wir die x-te Reparaturmaßnahme zur Kenntnis nehmen und die Schule bleibt, was sie schon lange ist: Eine Baustelle mit zahlreichen Beschäftigten, die teils mit-, teils gegeneinander arbeiten.

Die Gesellschaft erwartet zu Recht, dass wir auf ihre Bedürfnisse eingehen. Nicht die Schule hat der Gesellschaft mitzuteilen, welche Leistungen sie zu erbringen bereit ist, sondern die Gesellschaft wird die Schule in die Pflicht nehmen und jene Leistungen einfordern, die zu erbringen sie nicht bereit bzw. in der Lage ist. So werden wir z.B. Erziehungsdefizite, die zweifelsohne bestehen, nicht der Verantwortung der Familien übereignen können, sondern durch geeignete Maßnahmen ausgleichen müssen, wobei die nötigen Ressourcen vom Bund bereitzustellen sind.

Um für künftige Herausforderungen gerüstet zu sein, beschäftigen wir uns, nachdem wir über reichlich Erfahrung mit Cooperativem Offenen Lernen (COOL) verfügen, bereits mit der Handelsschule Neu, einer Ganztageschule, die den SchülerInnen durch eine wohlüberlegte Mischung aus Unterrichts-, Freizeit- und Sozialaktivitäten stärker als bisher die Chance eröffnet, die Schule als erstrebenswerten Lebensraum, den man mit Neugier und Freude betritt, zu erfahren.

Ich stelle mir vor, dass uns der Bund in fernerer Zukunft einerseits ein Budget zur Verfügung stellt, das uns in die Lage versetzt, den Großteil aller Probleme z.B. auch die Rekrutierung und Freisetzung von Dienstnehmern, in Eigenverantwortung zu lösen und andererseits vorgibt, welche Lehrziele zum Ende des Schuljahres erreicht sein müssen. Zur Bewältigung dieser umfassenden Aufgaben wird ein Splitting der Schulleitung bzw. ein mittleres Management nötig sein. Am Ende des Schuljahres überprüft der Bund den Grad der Zielerreichung und belohnt/bestraft mit einem budgetären Bonus bzw. Malus. Gut aufgestellte Schulen werden alle Hürden schaffen und sich auch in Zeiten sinkender Schülerzahlen behaupten können.

#### **04 Dank**

Nach mehr als 30jähriger Tätigkeit an unseren Schulen ist es mir ein besonderes Bedürfnis, mich umfassend wie folgt zu bedanken:

Bei den Damen und Herren unseres Kollegiums für das bewundernswerte Engagement im Interesse der Schülerinnen und Schüler und für die großartige Zusammenarbeit, durch die sie mir während der vergangenen 6 Jahre die beanspruchende Tätigkeit als Direktor erleichtert haben

bei den Damen und Herren des Landesschulrats für Tirol, die ich nicht als Vertreter der vorgesetzten Dienstbehörde, sondern als motivierte Beschäftigte eines serviceorientierten Dienstleistungsunternehmens empfunden habe und als solche in bester Erinnerung behalten werde

bei meinen unmittelbaren Vorgesetzten, Frau LSI HR Dipl.-Vw. Mag. Waltraud Schnellinger, Herrn LSI Mag. Christoph Mayer und dessen Vorgänger, Herrn LSI i.R. HR Mag. Norbert Auer, die mir stets beratend und unterstützend zur Seite gestanden sind und mir ein Vorbild waren

bei Frau Erika Peterka, unserer Schulsekretärin, für ihre Zuverlässigkeit, ihren Fleiß und ihre Freundlichkeit

bei unserem Schulwart, Herrn German Pernul, der durch sein handwerkliches Geschick unser Budget schont und maßgeblich zum Erhalt der Attraktivität des HAK/HAS-Gebäudes beiträgt

bei unseren Raumpflegerinnen Frau Gabriele Mantl, Frau Sieglinde Breithuber und Frau Ulrike Ruland für ihren ständigen Einsatz im Interesse von Ordnung und Sauberkeit

bei den Mitgliedern der Schulgemeinschaftsausschüsse für ihre stets konstruktive Mitarbeit zum Wohle der uns anvertrauten bildungswilligen Jugend

bei den Direktorinnen und Direktoren der Außerferner Hauptschulen für die erfreuliche Zusammenarbeit im Interesse der gezielten Vorbereitung der Pflichtschulabgänger auf deren weiteren Bildungsweg

bei den Vertretern der Öffentlichkeit im Außerfern, Frau Dr. Anna Hosp, Frau Christl Fröhlich, Herrn Bgm. Ing. Heiner Ginther und Herrn Bgm. Helmut Wieseneegg dafür, dass sie sich für die Anliegen unserer Schulen, insbesondere für den Um- und Zubau der HLW eingesetzt haben

bei unserem Sponsor, der Außerferner Raiffeisenorganisation, für die laufenden finanziellen Zuwendungen und sonstigen Unterstützungen

bei Herrn HR Mag. Werner Rumpf, Direktor des BRG Reutte, für das gut nachbarschaftliche und kollegiale Verhältnis,

bei Herrn Dipl.-Päd. Bruno Dengg, dem Direktor der Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro, der mir trotz seiner vielfältigen Verpflichtungen und der daraus resultierenden Arbeitsbelastung immer mit Rat und Tat zur Seite stand, sowie

bei Herrn OSR Dipl.-Päd. August Ihnenberger, dem Direktor der Polytechnischen Schule Reutte, für die jahrelange perfekte Zusammenarbeit, die sich durch die gemeinsame Nutzung des ehemaligen Kolpinghauses ergab und die Geduld, die er, sein Kollegium und seine SchülerInnen im Zusammenhang mit den Umbauarbeiten der HLW an den Tag legten.

OStR Mag. Hermann Sam  
Direktor





## Vorwort



Liebe Schülerinnen, liebe Schüler!

Ein weiteres Schuljahr liegt nun bald hinter uns. Nicht mehr lange und wir können endlich in die wohlverdienten Ferien starten. Trotz eines eher unruhigen Jahres mit vielen Ärgernissen und Streitereien auf Bundesebene ist das Jahr hier an unserer Schule relativ ruhig verlaufen. Wir können aber alle auf ein erfolgreiches Jahr bezüglich der Arbeit der Schülervertreter sowie des gesamten Schulgemeinschaftsausschusses zurückblicken. So konnten wir beispielsweise im Bezug auf Raucherecke oder Kopfbedeckungsverbot eine für die Schülerseite erfreuliche Lösung finden.

Dieses Jahr gab es im Bereich des Bildungswesens sicher mehr Diskussionsstoff als je zuvor. Unsere neue Bildungsministerin Frau Dr. Schmied sorgte mit der Mehrarbeit für Lehrer sowie zahlreichen anderen Einsparungsmaßnahmen, u.a. auch der Streichung der Autonomtage, für heftige Proteste seitens der Lehrer, Eltern, aber auch der Schüler. So kam es erstmals seit langem zu Schülerstreiks und Kundgebungen. Dies wirkte sich auch auf unsere Schule aus. Glücklicherweise konnte aufgrund der guten Zusammenarbeit mit der Direktion eine schülerfreundliche Lösung gefunden werden.

Heuer gab es zum zweiten Mal, fast auf den Tag genau ein Jahr später, wieder ungebetenem nächtlichen Besuch, welcher hoffentlich nicht Tradition wird. Was aber gerne Tradition werden kann, ist der nun ebenfalls zum zweiten Mal durchgeführte Schulskitag, welcher dieses Jahr in Lermoos stattfand. Die Schüler der 2a, 2s und 2w erlebten zusätzlich eine ereignisreiche Sportwoche in Döbriach am Millstättersee, während die 4a fünf kulturell interessante Tage in der schönen Stadt Paris verbrachte.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch noch bei allen Unternehmen für die großartige Unterstützung der Matura- und Abschlussprojekte bedanken. Ohne sie wäre das eine oder andere Projekt finanziell nicht durchführbar gewesen. Persönlich möchte ich mich besonders bei allen unterstützenden Lehrkräften und Schülern bedanken, die eine effektive Arbeit der Schülervertretung ermöglicht haben.

Schlussendlich wünsche ich euch allen für die kommenden Sommerferien alles Gute und hoffe, dass wir uns im Herbst erholt wiedersehen werden. Den Absolventen der 3. Klasse der Handelsschule und den Maturanten des V. Jahrganges der Handelsakademie wünsche ich viel Erfolg und einen guten Start in das Leben nach der Schule.

Euer Schulsprecher BHAK/BHAS  
Patrick Scheiber



## Markt Häsele

Obermarkt 39 6600 Reutte  
Tel.: 05672 622 21 Fax: 05672 651 77

**Wir danken für die gute  
Zusammenarbeit und  
wünschen schöne Ferien!**



## Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Lehrerinnen und Lehrer!

Es ist kaum zu glauben, doch das Schuljahr geht schon wieder dem Ende zu und ich sitze bereits zum vierten Mal in meiner Funktion als Schulsprecher vor meinem Computer und versuche das vergangene Jahr in wenigen Sätzen zusammenzufassen.

An dieser Stelle möchte ich mich für das mir von den Schülerinnen und Schülern entgegen gebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken. Ich versuchte in den letzten vier Jahren meine Position als Schulsprecher bestmöglich zu nutzen, um den Schulalltag an der HLW attraktiver zu gestalten.

Zu diesen „Verschönerungsversuchen“ zählt unter anderem ein funktionierender Pausenstand. In diesem Punkt gebührt den Schülerinnen und Schülern der 4w ein Lob, die sich bereit erklärten, das ganze Jahr über dieses Schulbuffet zu betreuen.

Das diesjährige Schuljahr stand ganz im Zeichen des lange erwarteten Umbaubeginns. Auf die Versprechungen und Bemühungen der letzten Jahre folgen nun Taten und der Umbau ist bereits in vollem Gange. Hierfür ist unserem Herrn Direktor Mag. Sam zu danken, der in den vergangenen Schuljahren viel Zeit und viele Nerven in den Umbau der HLW investierte. Auch wenn ich nächstes Jahr nicht in dem neuen Schulgebäude unterrichtet werde, freue ich mich jetzt schon darauf, im Herbst die „neue“ HLW zu besichtigen.

Schlussendlich wünsche ich allen LehrerInnen und SchülerInnen angenehme und erholsame Sommerferien, den Schülerinnen und Schülern der 3w ein lehrreiches Praktikum und den Absolventinnen und Absolventen der 5w einen guten Start in ihr Arbeits- oder Studentenleben.

Pascal Raffler  
Schulsprecher der HLW Reutte

**HAK  
HAS  
HLW**  
Reutte



**Elektro Entstrasser**

ELB

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage  
[www.elektro-entstrasser.at](http://www.elektro-entstrasser.at),  
E-Mail: [info@elektro-entstrasser.at](mailto:info@elektro-entstrasser.at)

QUALITÄTS<sup>®</sup>  
HANDWERK  
TIROL **GEPRÜFT!**

DAS LÄCHELN DER ZUKUNFT

Tel. 05672 / 71590  
6600 Reutte, Kög 27



## Und überall sind Spuren seines Lebens ...

Tief erschüttert nahm das Kollegium der BHAK/BHAS/HLW die Nachricht vom Ableben ihres ehemaligen Schulgründers und Direktors Hofrat Professor Dipl.-Vw. Mag. Max Knittel auf.

Hofrat Knittel war eine über die Grenzen des Bezirkes hinaus anerkannte Lehrerpersönlichkeit. Er war ein profunder Kenner der gesamten Schullandschaft, hat er doch selbst als Volksschullehrer in Reutte begonnen, sich dann den älteren Schülern und Schülerinnen zugewandt und an der Berufsschule jahrelang äußerst erfolgreich unterrichtet. Sein Blick war stets nach vorne gerichtet und so absolvierte er neben seiner Lehrtätigkeit noch das Studium der Volkswirtschaft an den Universitäten Innsbruck und Wien. Nach erfolgreichem Abschluss war der Weg als Direktor der Bundeshandelsschule schon ein wenig vorgezeichnet. Im Jahre 1974 wurde die Bundeshandelsschule Reutte auf seine Initiative hin als Expositur der BHAK/BHAS Imst ins Leben gerufen und Hofrat Knittel war ein äußerst umsichtiger Leiter in Reutte mit zwei hauptamtlichen Lehrkräften und einigen nebenamtlichen. „Max“ wie ihn viele liebevoll nannten und kannten war ein hervorragender Pädagoge, der mit viel Herz und Engagement seinen Beruf ausübte, sowohl in unterrichtender als auch in leitender Funktion. Er war für alle da, für LehrerInnen und SchülerInnen, jeder zollte ihm großen Respekt aufgrund seiner Persönlichkeit. Er führte seine Schulen mit Herz, Humor und Umsicht. Sein weißer Mantel als Berufsbekleidung war eines seiner Markenzeichen, ebenso das Handanlegen bei Tätigkeiten, die nicht zum Aufgabenbereich eines Direktors gehören. Nicht selten kam es vor, dass Hofrat Knittel in den siebziger und achtziger Jahren mit seinem Traktor Winterdienst verrichtete und die Schneeräumung selbst vor und zur Schule bereits um 6 Uhr in der Früh vornahm.

Hofrat Knittel stellte sein Engagement, sein Wissen und Erfahrung nicht nur der Schule zur Verfügung. Er war begeisterter Musiker in der Musikkapelle in Reutte, passionierter Kartenspieler und vor allen Dingen ein hervorragender Landwirt und Schafzüchter. Seine Ruhe und Besonnenheit war in vielen Vereinen gefragt und so war es kein Wunder, dass er im Vorstand überall beste Arbeit leistete.

Im Jahre 1978 wurde die Handelsschule Reutte selbstständig und Hofrat Knittel zum Direktor bestellt. Als Vordenker und Schulpionier war ihm sehr schnell bewusst, dass im Bezirk Reutte noch eine humanberufliche Schule fehlte. Seinem Nachdruck und seiner Hartnäckigkeit ist es zu verdanken, dass im Jahre 1981 die Bundesfachschule für wirtschaftliche Berufe eröffnet werden konnte. Organisatorische, personelle und räumliche Schwierigkeiten meisterte Hofrat Knittel zu aller Zufriedenheit.

Sein Ziel, höhere Bildung im kaufmännischen Bereich im Bezirk Reutte anzubieten, erreichte Hofrat Knittel im Jahre 1988 durch die Eröffnung der BHAK Reutte. Er leitete die drei Schulen mit Leidenschaft und Weitblick bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1996. Auch in seinem wohlverdienten Ruhestand verlor er die Entwicklung „seiner Schulen“ nie aus den Augen.

Das Land Tirol und die Kammer der gewerblichen Wirtschaft würdigten seinen Einsatz und seine Verdienste durch die Verleihung des Verdienstkreuzes des Landes Tirol und durch die Verleihung der Julius-Raab-Medaille.

Könnte ich heute HR Knittel noch persönliche Worte mitgeben, so würde ich ihm inzwischen als ziemlich dienstältester Lehrer sagen: „Lieber Max, ich bewundere dich für deine Leistungen, du warst immer ein Vorbild, ich habe von dir in fachlicher und menschlicher Hinsicht viel gelernt, du hast Generationen von SchülerInnen und LehrerInnen durch deine Persönlichkeit geprägt und dafür danke ich dir von ganzem Herzen.“

„Wir entscheiden nicht, wann wir gehen, wir entscheiden jedoch, ob wir die Erinnerung dankbar annehmen.“

Bruno Dengg

jahresbericht 2008/09



## 30 Jahre Bundeshandelsschule Reutte

Im Schuljahr 1978/79 war es endlich so weit. Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst verselbstständigte die Handelsschule Reutte mit Erlass vom 8. August, Zl. 37.307/1-39/77. Damit war die Handelsschule Reutte nicht mehr länger eine Expositur der Bundeshandelsakademie und -schule Imst, sondern eine eigenständige Schule mit der Bezeichnung Bundeshandelsschule Reutte.

Es war nicht nur die Verselbstständigung eine einschneidende Veränderung, sondern auch der Umzug von der Hauptschule Königsweg und dem Kolpingheim in das neue Gebäude in der Gymnasiumstraße 8, das zur damaligen Zeit aufgrund der Innenraumgestaltung zu den innovativsten Projekten Österreichs gehörte. Neuartige Holzkonstruktion im Innenbereich, großzügige Gänge, Räume auf verschiedenen Ebenen, der Flur von unten bis oben offen, Hydrokultur und vieles andere mehr machten die Schule zu einem Arbeitsplatz, um den uns heute noch sehr viele Leute beneiden. Das Pendeln zwischen Hauptschule Königsweg und Kolpingheim, das Unterrichten in den Kellerräumlichkeiten dieser Gebäude seit Errichtung der Handelsschule im Schuljahr 1974/75 hatte nun endgültig ein Ende gefunden. Ein neues Schulgebäude bedeutet auch gleichzeitig eine neue Ausstattung und somit waren beste Voraussetzungen für Lernende und Lehrende gegeben.

Direktor Dipl.-Vw. Mag. Max Knittel konnte in weiterer Folge auch beim Personalstand eine weitgehende Konsolidierung erreichen. Waren früher von neun Lehrpersonen sieben nebenamtlich an der Schule tätig, so verschob sich das Verhältnis im Schuljahr 1978/79 auf 11:2 zu Gunsten der hauptamtlichen Lehrkräfte. Die Schülerzahl war stetig ansteigend und vor 30 Jahren besuchten 121 SchülerInnen unsere kaufmännische Schule. Der Andrang der Interessenten für unseren Schulzweig war damals schon so groß, dass AufnahmewerberInnen abgewiesen werden mussten.

In Folge war die Errichtung einer dreijährigen Bundesfachschole für wirtschaftliche Frauenberufe angedacht mit der gleichzeitigen Reduzierung der Handelsschule von der Zweizügigkeit auf die Einzügigkeit. Es war wiederum Direktor Dipl.-Vw. Mag. Max Knittel, der sich zusammen mit den Verantwortlichen im Landesschulrat Tirol gegenüber Wien behauptete. So wurde im Schuljahr 1980/81 mit der 1. Klasse der Bundesfachschole für wirtschaftliche Frauenberufe begonnen, gleichzeitig aber auch die Handelsschule mit je zwei Klassen pro Schulstufe weitergeführt.

In den weiteren Jahren bis zum heutigen Tag gab es Veränderungen vieler Art. Es wurden neue Unterrichtsgegenstände eingeführt, Lehrpläne geändert, die Schule immer wieder neu ausgestattet und vor 20 Jahren mit dem I. Jahrgang der Bundeshandelsakademie begonnen. Somit war auch eine höhere, maturaführende kaufmännische Ausbildung im Bezirk Reutte installiert, gleichzeitig jedoch durfte die Bundeshandelsschule nur mehr einzügig geführt werden.



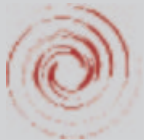
Bildung ist das, was übrigbleibt, wenn wir vergessen, was wir gelernt haben.

(E. Wood, 1881 - 1959)

So hoffe ich doch, dass sehr viele SchülerInnen während dieser 30 Jahre viel Bildung in unserer „Bildungsstätte“ erworben haben.

Bruno Dengg

**Der Lehrkörper  
im Schuljahr 1978/79**



## Die Mitglieder der Schulgemeinschaft

### HAK/HAS

#### Schülervertreter:

Slobodan Kojic  
Patrick Scheiber  
Daniela Witting

#### Lehrervertreter:

Laura Beck  
Mag. Werner Grisseemann  
Mag. Nicola Müller

#### Elternvertreter:

Mag. Gerhard Mader  
Karl Pellegrini  
Susanne Vogler

### HLW

#### Schülervertreter:

Linda Bellafante  
Maria Burtscher  
Pascal Raffler

#### Lehrervertreter:

Mag. Nina Götzhaber  
Dipl.-Päd. Notburga Niederegger  
Mag. Alexandra Sommer

#### Elternvertreter:

Rosa Hofherr  
Christine Müller  
Angelika Posch

### ... unsere Schulärztin

Frau Dr. Andrea Bovenzi



### ... und unsere guten "Geister"

Frau Erika Peterka, Sekretärin,  
die Reinigungsdamen Sieglinde Breithuber,  
Gabi Mantl und Ulrike Ruland und  
Schulwart German Pernul



## Lehrpersonen im Schuljahr 2008/09



OstR Mag.  
Hermann Sam  
Direktor



Dir.-Stellvertreter  
Prof. MMag.  
Werner Hohenrainer



Administrator  
Prof. Mag. Werner  
Grisseemann



Fachvorstand  
Dipl.-Päd.  
Manuela Baldauf



VL Laura Beck



Dipl.-Päd.  
Ingrid Beirer



VL Mustafa Demir



Dipl.-Päd.  
Bruno Dengg



Prof. Mag.  
Nina Götzhaber



Prof. Mag.  
Walter Heel

**HAK**  
**HAS**  
**HLW**  
Reutte





## Lehrpersonen im Schuljahr 2008/09



Prof. Mag.  
Gernot Hessler



Prof. Mag.  
Josef Huber



Dipl.-Päd.  
Okan Kansiz



Prof. Mag.  
Ulrich Kirchmayr



Prof. Mag.  
Rudolf Kleiner



Prof. Mag.  
Brigitte Knoflach



Prof. Mag.  
Johannes Kröll



Prof. Mag.  
Karoline Lang



Prof. MMag.  
Martina Lempach



Prof. Mag.  
Christiane Mair

## Lehrpersonen im Schuljahr 2008/09



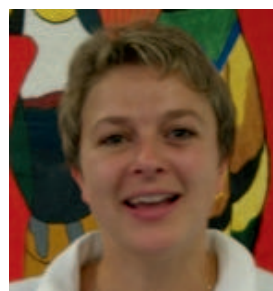
Prof. Mag.  
Stephan Mayr



Prof. Dr. Hemma  
Meßner-Eccher



Prof. Mag.  
Nicola Müller



Dipl.-Päd. Notburga  
Niederegger



Prof. Mag.  
Christiane  
Oberthanner



VL Daniela Pahle



Prof. Mag.  
Andreas Rohregger



Prof. Mag.  
Hansjörg Sailer



Prof. Mag.  
Doris Schretter



Prof. Mag.  
Tamara Senn



## Lehrpersonen im Schuljahr 2008/09



Prof. Mag.  
Alexandra Sommer



Prof. Mag.  
Lorenz Staud,  
OFM



Prof. Mag.  
Bernhard Strolz



Prof. Mag.  
Karl Vinciguerra



Prof. Mag. Erika  
Walch-Sommer



Prof. Dr.  
Eva Wallnöfer



Prof. Mag.  
Martin Zauner



Prof. Mag.  
Martin Zeindl

**LEITL & LUGAR**  
WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER  
STEUERBERATUNGS OEG

6600 Reutte                      Tel. 05672-62521  
Ehrenbergstr.27              Fax 05672-62521-11  
e-mail: [steuerbuero@leitl-lugar.at](mailto:steuerbuero@leitl-lugar.at)  
[www.leitl-lugar.at](http://www.leitl-lugar.at)

## Chronik

September	8.-10.	Wiederholungsprüfungen und Unterrichtsbeginn
	10.	Eröffnungsgottesdienst, Eröffnungskonferenz
	16.	FAFGA Innsbruck 3w
	19.	Reifeprüfung 1. Nebentermin schriftlich Klassensprecherwahl
	23.	Halbtägiger Wandertag
Oktober	6.	Schulbeginn 4w
	11.	HLW-Ball in der Ehrenberg-Arena
	13.	Reifeprüfung 1. Nebentermin mündlich
	22.	Elternabend - 1a, 1s
	27.	Schulautonomer Tag
	28.	Pädagogischer Nachmittag und Verabschiedung LSI Mag. Norbert Auer
	29.	Elternabend - HLW
	November	3.
15.		Maturaball im Zugspitzsaal Ehrwald 5a
17.		Vortrag über Tadschikistan
24.-25.		COOL Regionaltreffen West
27.		Pädagogischer Nachmittag
Dezember	2.	Wahl der Elternvertreter für den SGA Ableben von Direktor i. R. Hofrat Dipl.-Vw. Mag. Max Knittel
	4.	1. Elternsprechtage
	5.	Begräbnis Hofrat Knittel
	11.	Besprechung Kommerzialisten BKO
	12.	Tag der offenen Tür
	14.	7. und 30. für Hofrat Knittel
	22.-23.	Schulautonome Tage
Jänner	6.	Ende der Weihnachtsferien
	8.	Pädagogischer Nachmittag
	14.	Schülerschitag
	29.	Notenschluss 1. Semester
Februar	2.	Semesterkonferenz
	17.	Weinseminar 3w + 4w
	18.	Landesmeisterschaften Schi Alpin
	25.-26.	Fremdsprachenwettbewerb Tirol
März	2.	Abgabe Reife- u. Diplomprüfung 5a + 5w
	2-5.	Bundesmeisterschaften Schi Alpin
	17.	Pädagogischer Nachmittag
	20.	Schulautonomer Tag
	30.	Fototermin für alle Klassen, 1. Orchesterprobe
	31.	Projektpräsentationen in der Schule 5a + 3s





## Chronik

- |       |         |   |
|-------|---------|---|
| April | 2.      | 2. Orchesterprobe für die "Nacht der Projekte"<br>Orchestergeneralprobe und Nacht der Projekte  |
|       | 6.      | Abgabe Themenvorschläge HAS   |
|       | 28.     | Notenschluss und Noteneintragung 5a + 3s  |
|       | 29.     | 2. Elternsprechtag  |
|       | 30.     | Klassenkonferenzen 5a + 3s  |
| Mai   | 4.-8.   | Praktische RDP 4w   |
|       | 6.      | Notenschluss 5w   |
|       | 8.      | Letzter Schultag 5a + 3s<br>Klassenkonferenz 5w   |
|       | 11.     | Konferenz praktische RDP 4w   |
|       | 11.-14. | Schriftliche Abschlussprüfung 3s<br>Schriftliche RDP 5a   |
|       | 15.     | Letzter Schultag 5w   |
|       | 18.-20. | Schriftliche RDP 5w   |
|       | 22.     | Schulautonomer Tag  |
|       | 25.     | Schriftliche RDP 5w<br>Notenschluss 3w<br>Umzug der HLW-Schüler in das HAK-Gebäude  |
|       | 26.     | Klassenkonferenz 3w<br>Spatenstichfeier HLW   |
|       | 28.     | COOL-Seminar 1a   |
|       | 29.     | Letzter Schultag 3w<br>COOL-Seminar 1s  |
| Juni  | 3.      | COOL-Seminar 1w   |
|       | 4.      | Mündliche Abschlussprüfung 3s   |
|       | 9.-10.  | Mündliche RDP 5a  |
|       | 12.     | Schulautonomer Tag  |
|       | 17.-19. | Mündliche RDP 5w  |
|       | 21.-26. | Pariswoche 4a   |
|       | 26.     | Notenschluss 1a - 4a, 1s + 2s, 1w, 2w, 4w   |
|       | 27.-30. | Romwoche 4w   |
|       | 28.-30. | Sportwoche 2a, 2s, 2w   |
|       | 30.     | Noteneintragung 1a - 4a, 1s + 2s, 1w, 2w, 4w  |
| Juli  | 1.-3.   | Romwoche 4w, Sportwoche 2a, 2s, 2w  |
|       | 2.      | Schlusskonferenz  |
|       | 6.-7.   | Regulärer Unterricht<br>Seminar "Chancengleichheit" mit C. Henn-Messmer 1a<br>Buddy-Schulung mit Koll. Oberthanner und Götzhaber 2w<br>Projektarbeit 4a + 2s<br>Abgabe Themenvorschläge an Landesschulrat für<br>1. Nebentermin HAK+HAS |
|       | 7.      | Aufnahmeprüfungen Mathematik, Deutsch, Englisch   |
|       | 8.      | Sporttag<br>14:00 - 17:00 Uhr Vorstellung HAS Neu Bregenz   |
|       | 9.      | KV-/JV-Tag  |
|       | 10.     | Schlussgottesdienst und Zeugnisverteilung   |



# Reife- und Diplomprüfungen HAK

## Deutsch

### **Thema A: Kommunikation zwischen Sprachmündigkeit u. Sprachlosigkeit**

1. Interpretieren Sie „Ein Tisch ist ein Tisch“ von Peter Bichsel!
2. Verfassen Sie einen Kommentar für den Feuilletonteil einer renommierten Tageszeitung, der sich auf die Kerngedanken des Textes „Die Krise der Sprache in unserer Zeit“ von Erich Franzen (Beilage A2) bezieht. Der Autor hat den Text 1961 verfasst (und 1964 publiziert), also sechzehn Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und der nationalsozialistischen Diktatur. Arbeiten Sie unter anderem heraus, inwiefern Feststellungen, die der Autor trifft, noch heute Gültigkeit haben.
3. Sprache ist Macht Erörtern Sie anhand geeigneter Beispiele, auch aus der Literatur (z. B.: Georg Büchner: „Woyzeck“, Bernhard Schlink: „Der Vorleser“), in welchen Bereichen und auf welche Weise sich durch die geschriebene und gesprochene Sprache Macht und Einfluss entfalten können.

Gehen Sie dabei unter anderem auch auf die folgenden Aspekte ein: Information, Manipulation, Kommunikation, Appell.

### **Thema B: Vom Heldentum zur Zivilcourage**

1. Interpretieren Sie den Text „Ich bin“ von Sascha Raubal!
2. Verfassen Sie eine Reportage für eine renommierte Tageszeitung, in welcher Sie über einen modernen „Helden“, der in einer brenzligen Situation Zivilcourage gezeigt hat, berichten!
3. Erörtern Sie in Form eines argumentativen Textes, welche Gründe es in unterschiedlichen Situationen geben kann, dass Menschen wegsehen, und was zu einem Handeln im Sinne der Zivilcourage führen kann. Gehen Sie unter anderem auch darauf ein, was für Sie persönlich Zivilcourage bedeutet und warum sie in der Demokratie notwendig ist. Welche der folgenden Beispiele sind für Sie Möglichkeiten, Zivilcourage zu zeigen?

einen Leserbrief schreiben, an einer Demonstration teilnehmen, einen Informationsstand organisieren, ein Flugblatt verteilen, eine Mahnwache halten, in einer Notsituation andere um Hilfe bitten, jemanden vor anderen in Schutz nehmen, sich in eine gewalttätige Auseinandersetzung einmischen, als Zeuge zur Verfügung stehen, eine gerichtliche Klage einreichen

Begründen Sie Ihre Ansichten. Versuchen Sie in diesem Zusammenhang außerdem die Aktivitäten der Hauptfigur in Jurek Beckers „Jakob der Lügner“ in das Spannungsfeld zwischen Heldentum und Zivilcourage einzuordnen.

## Englisch

### **THIS YEAR'S FINAL EXAM CONSISTED OF THE FOLLOWING PARTS:**

#### **TEST OF LISTENING**

Methods of Advertising

#### **TEST OF READING**

Part 1: Advertising

Part 2: Marketing Disasters

#### **TEST OF WRITING: MARKETING**

Part 1: Letter of Application

Part 2: A Report

Part 3: Letter of Complaint

Part 4: A Proposal: Recommendations





## **Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit**

Für das fiktive Unternehmen „Cytryn GmbH“, Handel mit Waren der Raumausstattung, Bodenbeläge, Vorhänge und Dekorstoffe, Sonnenschutz, Bettwäsche, Handtücher usw. mussten Fragestellungen zu folgenden Bereichen bearbeitet werden:

- Kaufvertrag: Angebot, Liefer- und Zahlungsbedingungen, Unregelmäßigkeiten bei der Erfüllung eines Kaufvertrags, Beurteilung von Mängeln
- Kostenrechnung: Kalkulation, Planung des Produktions- und Absatzprogramms
- Personalmanagement: Personalverrechnung, Beitragsabrechnung mit der Krankenkasse, Kollektivvertrag (Entlohnung, Kündigung...)
- Buchungen im Rahmen des Jahresabschlusses (Anlagenabschreibung, Forderungsbewertung, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzung, Vorratsbewertung)
- Versicherungen: KFZ-Haftpflichtversicherung, Betriebsbündel- und Betriebsunterbrechungsversicherung, Vollwertversicherungen
- Materialwirtschaft: Kennzahlen der Materialwirtschaft (Meldebestand, eiserne Reserve, Servicegrad...)
- Verbuchung diverser Geschäftsfälle
- Unternehmensgesetzbuch (UGB): Gesellschaftsrecht, Gewinnverteilung
- Unternehmenserweiterung: rechnerische Beurteilung einer geplanten Investition (Kapitalwertmethode, dynamische Amortisationsrechnung); Quicktest

## **Mathematik und Angewandte Mathematik**

Thema: "*Hängebrücke von Ehrenberg zum Fort Claudia soll 312 m lang werden*"

- Kreditfinanzierung mit Ratenausfall, Tilgungsplan
  - Besucherstatistik, Normalverteilung, Boxplot, logistisches Wachstum
  - Bedingte Wahrscheinlichkeit, Stichprobenumfang, Eintrittspreis
  - Gewinnmaximierung (Cournot'scher Punkt)
  - Trigonometrie: Winkel-, Längen- und Flächenberechnung
  - Umkehraufgabe, Kurvendiskussion, Volums- und Flächenintegral

## **Französisch**

Entreprises: L'Occitane, l'essentiel de la Provence

1. Exercice d'écoute
2. Compréhension et production de texte : résumé
3. Berufsrelevante Textproduktion 1 - Curriculum Vitae
4. Berufsrelevante Textproduktion 2 - Lettre de candidature
5. Berufsrelevante Textproduktion 3 - Campagne publicitaire
6. Berufsrelevante Textproduktion 4 - Demande

## **Italienisch**

- 1) Ascolto - Esperienze lavorative
- 2) Comprensione del Testo - Il mondo di lavoro
- 3) Berufsrelevante Textproduktion -  
Riassunto „La Fiat: Universo Fiat e la Nuova 500“
- 4) Berufsrelevante Textproduktion - Curriculum Vitae e Domanda d'Impiego
- 5) Berufsrelevante Textproduktion -  
Riassunto „Mafia macht doppelt so viel Umsatz wie Fiat Konzern“
- 6) Berufsrelevante Textproduktion Offerta
- 7) Berufsrelevante Textproduktion - Ordine
- 8) Berufsrelevante Textproduktion - Reclamo

# Abschlussprüfungen HAS



## Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektarbeit

Sekretariat	* Posteingang und Postausgang bearbeiten
Verkauf/Marketing	* Kundenaufträge bearbeiten * Diverse Anfragen * Erstellung von Angeboten * Flugzettel - Sonderangebot
Einkauf/Lager	* Rechnungskontrolle Eingangsrechnungen * Nachbestellung von Artikeln bei unserem Lieferanten * Angebotsvergleich * Sonderfälle bei der Lieferung * Inventur
Rechnungswesen/ Personal	* Gehaltsabrechnung Mai 2009 * Ermittlung der Selbstbemessungsabgaben, Beitragsnachweisung * Kontierung und Verbuchung von diversen Belegen * Offene-Posten-Verwaltung (inkl. Kundenmahnungen) * Zahlung von Eingangsrechnungen * Aufnahme eines neuen Mitarbeiters * Differenzkalkulation * Umsatzsteuervoranmeldung

## Deutsch

### Themenstellung

Anlässlich des Amoklaufs eines 17-jährigen Schülers einer Realschule im deutschen Winnenden im März dieses Jahres ist die Diskussion über mögliche Ursachen und Risikofaktoren für ein solch aggressives und zerstörerisches Verhalten im Kindes- und Jugendalter wieder voll im Gange.

Die Wochenzeitung DIE FURCHE hat der Problematik gar ein ausführliches Dossier gewidmet und sich unter anderem mit dem aktuellen Buch der Stern Journalistin Ingrid Eißeles, das unter dem Titel *Kalte Kinder* erschienen ist, auseinandergesetzt.

#### **1. Leserbrief** (zirka 200 Wörter)

Lesen Sie den Artikel der Wochenzeitung und nehmen Sie in Ihrem Leserbrief kritisch Stellung. Bringen Sie Ihre persönliche Meinung zu der angesprochenen Idee der Vorbeugung sozialer Störungen bei Jugendlichen durch Aufklärungsarbeit in Form eines Buches zum Ausdruck. Kommentieren Sie die Thesen Frau Eißeles.

#### **2. Argumentation** (zirka 400 Wörter)

Sie als junger Mensch wissen am besten über die Bedürfnisse Jugendlicher Bescheid. Was treibt diese zu ihren aggressiven und gewaltvollen Ausbrüchen? Welche familiären, gesellschaftlichen beziehungsweise sozialen und möglicherweise auch wirtschaftlichen Ursachen motivieren Burschen und Mädchen immer wieder gefühllos und beispiellos brutal zu agieren und ihr Umfeld regelrecht zu terrorisieren?

Reihen Sie Ihre Thesen richtig und achten Sie auf eine überzeugende und logisch nachvollziehbare Argumentation. Stützen Sie Ihre Behauptungen mit anschaulichen Beispielen! Gehen Sie abschließend auf mögliche Lösungsansätze ein!

## Reife- und Diplomprüfungen HLW

### Deutsch

#### **THEMA A: ES LEBE DER VERZICHT IN ZEITEN DER WIRTSCHAFTSKRISE?!**

*Das Fasten als geistige Übung ist in vielen Kulturen gebräuchlich. Neben der religiösen Motivation für das Fasten gibt es auch den Wunsch nach Verzicht, um sich von einem übermäßigen Konsum (sei es materieller oder immaterieller Art) zu befreien.*

*In Zeiten der Wirtschafts- bzw. Finanzkrise sind viele Menschen verarmt. Gleichzeitig gilt eine Steigerung des Konsums als erstrebenswert, um die Wirtschaft anzukurbeln.*

#### **Textgebundene Erörterung:**

Gehen Sie in Form einer textgebundenen Erörterung auf den Zeitungsartikel mit dem Titel „Fasta la Vista es lebe der Verzicht!“ ein (erschieden in der Wochenzeitung „Die Zeit“, 22.2. 2009).

#### **THEMA B: KÖRPERBILD(ER) ZWISCHEN SCHLANKHEITSWAHN, SCHÖNHEITSKULT, IDEALISIERUNG UND NATÜRLICHKEIT**

*Der Wunsch nach einem perfekten Äußeren führt bei vielen Menschen zu gesundheitsgefährdendem Verhalten.*

#### **1. Zusammenfassung:**

Fassen Sie den Artikel mit dem Titel „Jugendkultur: Von Crash-Diät bis Augapfel-Tattoo“ (erschieden in der Tageszeitung „Die Presse“, 24.11.2008) zusammen.

#### **2. Stellungnahme:**

Gehen Sie in Form einer Stellungnahme auf die Hauptaussagen des Artikels ein („Jugendkultur: Von Crash-Diät bis Augapfel-Tattoo“; „Die Presse“, 24.11.2008)

#### **3. Argumentativer Aufsatz:**

*Der Artikel in der Presse geht speziell auf die Situation Jugendlicher ein, die das Aussehen ihres Körpers manipulieren und dabei Gesundheitsrisiken eingehen. Die Thematik betrifft grundsätzlich aber die ganze Gesellschaft und umfasst neben dem „Schönheitskult“ auch andere Bereiche.*

Erörtern Sie in diesem Zusammenhang folgende Fragestellung:

Was kann man dem „Schönheitskult“ gegenüberstellen welche Möglichkeiten zur Sinnfindung im Leben bieten sich an?

Sie können unter anderem folgenden Überlegungen nachgehen:

- Inwiefern sind in unserer Gesellschaft *Schönheit, Gesundheit, Schlankheit und Erfolg* von Bedeutung?
- Was machen die Menschen, um diese Ideale zu erreichen?
- Inwiefern ist der „Schönheitskult“ auch in wirtschaftlicher Hinsicht von Belang?
- Was macht Ihrer Meinung nach das Leben sinnvoll?

#### **ESAME DI MATURITÀ ITALIANO**

- 1) Ascolto: Roma - La città eterna
- 2) Comprensione del testo - La pizza
- 3) Berufsrelevante Textproduktion - Curriculum Vitae e Domanda d'Impiego
- 4) Berufsrelevante Textproduktion - Corrispondenza Alberghiera (Offerta, Prenotazione camera)
- 5) Berufsrelevante Textproduktion - Programma d'Attività a Reutte
- 6) Themengebundene Textproduktion - La Mafia ed il film „Gomorra“

## „Rechnungswesen und Controlling“

### Jahresabschluss

- Abschlussbuchungen Einzelunternehmen
- Erfolgsaufteilung einer Kommanditgesellschaft

### Verbuchung laufender Geschäftsfälle

- Laufende Geschäftsfälle
- Importgeschäft
- Verbuchung von Belegen
- Reisekostenabrechnung

### Kostenrechnung

- Vor- und Nachkalkulation
- Betriebsüberleitungsbogen, Betriebsabrechnungsbogen Hotel
- Speisenkalkulation
- Kalkulation von Übernachtung, Frühstück, Halbpensionspreis
- Mindestauslastung (Gewinnschwellenanalyse)

### Personalverrechnung, Einkommensteuer

- Lohnabrechnung
- Abfertigung und Abfertigungsrückstellung
- Arbeitnehmerveranlagung

## ENGLISCH

### TEST OF LISTENING

- Part 1: Advertising Campaigns
- Part 2: Volunteering in Africa
- Part 3: Interview with an Editor

### TEST OF READING

- Part 1: Variations on a Theme (Theme Parks)
- Part 2: Five-star Hotel
- Part 3: Lights, camera, action man (An Interview)

### USE OF ENGLISH

- Part 1: Markets (Multiple-choice gap-filling)
- Part 2: The London Underground map (Word formation)

### TEST OF WRITING

- Part 1: Letter of Application
- Part 2: Report Ecotourism
- Part 3: E-mail: Information about a training course

## FRANZÖSISCH

### Tourisme durable

Une demande qui apparait

Une offre qui se structure

Un marché tant pour la France que pour les pays en développement (PED)

1. Exercice d'écoute
2. Compréhension et production de texte.
3. Berufsrelevante Textproduktion 1 - Curriculum Vitae
4. Berufsrelevante Textproduktion 2 - Lettre de candidature
5. Berufsrelevante Textproduktion 3 - Réservation
6. Berufsrelevante Textproduktion 4 - Compréhension de texte





## Reife- und Diplomprüfungsprojekte HAK

**Thema:** Design the Future 4U  
**Marketingstrategien für die 4U. Die junge Bank Reutte**  
**Auftraggeber:** 4U. Die junge Bank  
**Betreuer:** Prof. Mag. Karl Vinciguerra  
**Projektgruppe:** Priska Cermak, Jaqueline Larcher  
Jessica Serbe, Melanie Wörz

Zunächst haben wir eine Ist-Analyse des Unternehmens erstellt sowie eine Konkurrenzanalyse und Kundenbefragung durchgeführt. Mit Hilfe der gewonnenen Informationen haben wir einige Marketingmaßnahmen entwickelt:

- Organisation eines Informationstages an der 4U. Die junge Bank
- Verbesserung der Werbung an Schulen
- Umgestaltung der Kontoeröffnungsmappe

**Thema:** Marketingkonzept „Ehrenbergbad“  
**Auftraggeber:** Gemeinde Reutte  
**Betreuer:** Prof. Mag. Nicola Müller  
**Projektgruppe:** Sarah Schönherr, Maria Siebenhüner  
Yvonne Thurner, Anna Waldner

Da ein neues Schwimmbad in Planung ist, wurden wir beauftragt ein umfangreiches Marketingkonzept zu erstellen. Dieses Konzept umfasst:

- Logo/Namensfindung
- Konkurrenzanalyse
- Gestaltung von Werbemitteln
- Angebotserweiterung
- Preiserstellung

**Thema:** LapTOP education - Notebookklassen an der BHAK Reutte  
**Auftraggeber:** BHAK Reutte, Direktor Mag. Hermann Sam  
**Betreuer:** Prof. MMag. Werner Hohenrainer  
Dipl.-Päd. Ingrid Beirer  
**Projektgruppe:** Florian Klotz, Christoph Lettenbichler

Ziel der Projektgruppe ist die Realisierung von Notebookklassen an der Handelsakademie ab dem III. Jahrgang. Dazu wurden Lehrer, Schüler und Eltern befragt, Raumkonzepte erstellt, Finanzierungen geplant und Angebote von diversen Firmen eingeholt. Weiters wurde die gesamte EDV-Infrastruktur und die Vernetzung der einzelnen Räume theoretisch erarbeitet. Für einen einfachen Umstieg aller Beteiligten wurden auch Schulungskonzepte erstellt.

**Thema:** Erstellung einer Homepage und  
Planung eines Webshops für Zangerl Schuhe  
**Auftraggeber:** Zangerl Schuhe, Herr Artur Zangerl jun.  
**Betreuer:** Prof. MMag. Werner Hohenrainer  
Dipl.-Päd. Ingrid Beirer  
**Projektgruppe:** Umut Kibar, Selim Yagdi, Sebastian Zangerl

Ziel der Projektarbeit ist das Ansprechen der Kunden des Unternehmens "Zangerl Schuhe" durch Verwendung neuer Strategien, wie dem Internet. Dazu wurden zunächst die einzelnen Zielgruppen befragt und die Ergebnisse der Befragung ausgewertet. Des Weiteren wird die Entwicklung eines neuen und innovativen Logos und die Planung des Einbaus eines Webshops durchgeführt.

**Thema:** **Qualitätsmanagement - Optimierung der Akzeptanz bei den Mitarbeitern**  
**Auftraggeber:** Schretter & Cie, Vils  
**Betreuer:** Prof. Mag. Karl Vinciguerra  
**Projektgruppe:** Juliette-Elise de Durand-Chamayou, Matthias Hosp, Bianca Wacker

Mit unserem Projekt wollen wir erreichen, dass die Akzeptanz und das Verständnis für das Qualitätsmanagement bei den Mitarbeitern steigen. Um unser Ziel zu erreichen, haben wir in Zusammenarbeit mit der Firma Schretter & Cie einen Fragebogen erstellt und diesen die Mitarbeiter ausfüllen lassen. Anhand der Ergebnisse haben wir eine Datenauswertung erstellt und diverse Lösungsvorschläge ausgearbeitet.

**Thema:** **Planung und Organisation der 100-Jahr-Feier der Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro Reutte**  
**Auftraggeber:** TFBS Reutte, Direktor Bruno Dengg  
**Betreuer:** Prof. Mag. Walter Heel  
**Projektgruppe:** Sabrina Glätzle, Andrea Mendl, Sabrina Permoser, Lukas Spielmann

Ziel unserer Arbeit war es, die 100-Jahr-Feier der TFBS zu organisieren und den Programmablauf zu planen. Weiters mussten wir eine passende Festschrift zum Jubiläum und eine Datenbank mit den Lehrbetrieben erstellen. Punkte wie das Sponsoring und die zu erledigenden Marketingmaßnahmen fielen ebenfalls in unseren Aufgabenbereich.

## Abschlussprojekte HAS

**Thema:** **Marketingkonzept und Erstellung einer Homepage für das Unternehmen Altholz Friedle**  
**Auftraggeber:** Wilfried Friedle, Rieden  
**Betreuer:** Prof. Mag. Nicola Müller  
Prof. Mag. Werner Grisseemann  
**Projektgruppe:** Mathias Adler, Sarah Friedle, Lisa Rauscher, Sebastian Schuster  
Simone Wachter

Zu Beginn unseres Projektes wurde die Ist-Situation des Unternehmens Altholz Friedle mit Hilfe einer Kundenbefragung (Privatpersonen und Tischlereien) erhoben. Aktuell wird die Buchhaltung im Unternehmen händisch geführt, aus diesem Grund haben wir ein elektronisches Kassabuch mit Hilfe von Access 2003 erstellt. Ein weiteres Ziel des Projektes war es, den Bekanntheitsgrad durch die Erstellung einer Homepage und eines Marketingkonzeptes zu steigern.

**Thema:** **Analyse und Optimierung der Marktposition der Phoenix GmbH**  
**Auftraggeber:** Phoenix GmbH, Reutte  
**Betreuer:** Prof. Mag. Stephan Mayr  
Prof. Mag. Nina Götzhaber  
**Projektgruppe:** Carian Freudig, Vanessa Heiß, Julia Schädle  
Sandra Schädle, Sonja Steinbrugger

Ziel der Projektarbeit war es zum einen, das aktuelle Standing des Unternehmens auf dem Markt zu analysieren. In diesem Sinne wurden Umfragen zu Bekanntheitsgrad und Image, Befragungen von Kunden der einzelnen Filialen sowie Mystery-Shopping-Einsätze zur Beurteilung des Personals durchgeführt. Zum anderen sollten in einem zweiten Schritt Vorschläge formuliert werden, wie die Marktposition des Unternehmens in Zukunft noch verbessert werden könnte.





**Thema:** **Beschwerdemanagement - Vom unzufriedenen zum begeisterten Kunden**  
**Auftraggeber:** Hotel Alpenhof, Fam. Pesendorfer, Ehrwald  
**Betreuer:** Prof. MMag. Martina Lempach  
**Projektgruppe:** Johannes Mader, Christoph Scheiber, Rebecca Scholz, Christina Triendl

Die Projektgruppe erarbeitete ein genaues Konzept im Bereich „Beschwerdemanagement“, an welches sich das Hotel Alpenhof in Ehrwald im Falle spezifischer Beschwerden der Kunden halten kann. Das Konzept beinhaltet die komplette Abwicklung einer Beschwerde. Das Ziel der Projektarbeit ist es aufzuzeigen, wie unzufriedene Gäste wieder zufrieden gestellt werden können.

**Thema:** **Abschlussfeier 09 - „School of Rock“**  
**Auftraggeber:** Klassensprecher Johannes Mader  
**Betreuer:** Prof. MMag. Martina Lempach  
**Projektgruppe:** Cindy Dobler, Nadine Kerber, Michael Perl, Natasa Petrovic, Michaela Vasiljevic

Thema der Projektarbeit ist ein Konzept zur Organisation und Durchführung der Abschlussfeier der diesjährigen 3s zu erstellen. Die Planung erfolgt vorerst theoretisch unter Anwendung gewonnener Kenntnisse insbesondere aus RW und BW. Parallel gilt es, die praktischen Vorbereitungen bezüglich Veranstaltungsort, Band, Sponsoren usw. umzusetzen. Ziel der Projektgruppe ist die Abschlussfeier erfolgreich durchzuführen.



**Die Projektauftraggeber**

Mag. (FH) Frick (Raika Reutte), Arthur Zangerl (Zangerl Schuhe), Wilfried Friedle (Altholz Friedle), Johannes Mader (School of Rock), Ing. Zitt u. Birgit Schatz (Phoenix GmbH), Mag. Jentsch (Schretter & Cie), Direktor Dengg (TFBS Reutte), Dr. Schretter (Schretter & Cie), Direktor Mag. Sam



# **Individualisierung des Unterrichts - ein Zaubermittel für mehr Qualität? Oder: Alter Wein in neuen Schläuchen?**

Mit Beginn dieses Schuljahres wurden in einzelnen Fächern wie Deutsch, Rechnungswesen, Betriebswirtschaft die ersten Klassen geteilt, d. h. die Klassenschülerhöchstzahl herabgesetzt.

Kleinere Klassen schaffen günstigere Voraussetzungen für ein Mehr an Zuwendung für die einzelne Schülerin bzw. den einzelnen Schüler, führen aber nicht automatisch zu einer Verbesserung der Unterrichtsqualität.

Denn: Jede Schülerin und jeder Schüler lernt auf seine eigene Art, hat also einen ganz persönlichen Zugang zum Lernen. Und hier liegt auch der Grund für Maßnahmen der „Individualisierung des Unterrichts“. Es geht letztlich darum, Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Persönlichkeit, ihren Lernvoraussetzungen und ihren Möglichkeiten zu fördern und zu fordern.

Die Handelsakademien und Handelsschulen waren schon in der Vergangenheit Vorreiter, wenn es darum ging, neue Unterrichtsmethoden auszuprobieren und einzusetzen: Unterrichtsformen wie z.B. Teamteaching in der Übungsfirma, verpflichtende Projektarbeit an praxisbezogenen Themenstellungen, Offenes Lernen, Cooperatives Lernen (COOL), Eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen (EVA), Intensivierung der Kleingruppenarbeit sind „tägliches Geschäft“.

Es geht also nicht um einen Neustart, sondern um eine kontinuierliche Weiterentwicklung unseres pädagogischen und didaktischen Angebotes.

Dass zur Umsetzung der genannten Maßnahmen eine intensivere Zusammenarbeit innerhalb des Lehrkörpers, insbesondere auch innerhalb der einzelnen Fachgruppen notwendig ist, ergibt sich von selbst. Dazu kommt eine systematische Fort- und Weiterbildung, um quasi pädagogisch und didaktisch „am Ball“ zu bleiben. Zusammenarbeit und kontinuierliche Weiterbildung sind tragende Säulen unseres Schulentwicklungsprogrammes.

Im zu Ende gehenden Schuljahr haben wir in einzelnen Bereichen erkennbare Fortschritte gemacht, einzelne Ziele müssen wir für das kommende Schuljahr fortschreiben. Der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit lag in diesem Jahr auf der weiter fortschreitenden Implementierung des Cooperativen Offenen Lernens (siehe Bericht „COOL“ auf Seite 48).

Schon zu Schuljahresbeginn wurde mit einem „Test“ erhoben, bei welchen Schülerinnen und Schülern der ersten Klassen in Deutsch und Englisch Förderbedarf besteht. Entsprechend der Auswertung wurden anschließend spezielle Fördermaßnahmen angeboten und durchgeführt.

Die gemeinsame Arbeit des Lehrkörpers an verschiedenen Themen und Projekten - ohne diese groß „an den Nagel zu hängen“ - ist ein Garant dafür, dass unsere Schülerinnen und Schüler weiterhin eine Ausbildung auf hohem Niveau absolvieren können.

Ein herzlicher Dank an Herrn Direktor Mag. Sam, Herrn Dir.-Stv. Prof. Hohenrainer und Herrn Administrator Prof. Grisseemann für die gute Zusammenarbeit und die notwendige organisatorische Unterstützung. Ein herzlicher Dank auch an die beteiligten Lehrerinnen und Lehrer für das überdurchschnittliche Engagement!

Mag. Walter Heel  
Qualitätskoordinator

# FAHRSCHULE GRATL KURSPLAN

## 6 - 12/2009



### Jeden Montag Kursbeginn!

Kurzkurs	(2 Wochen)	Mo. - Do.	16 - 20 h
Normalkurs	(4 Wochen)	Mo. - Do.	16 - 18 h oder 18 - 20 h

Zur Anmeldung mitnehmen:  
2 neue Passfotos, Geburtsurkunde- und Passkopie  
wenn bereits vorhanden Rot-Kreuz-Kurs-Bestätigung

**Neu:** Der A-, B- (L17) und F-Führerschein kann bereits mit **16 Jahren** begonnen werden!  
**Erleichterte Computerprüfung** für B-Führerscheinbesitzer für die Klassen **A** und **E z. B** und **F!**

**Spezialkursbeginn:** (Bei Bedarf werden noch zusätzliche Spezialkurse eingeschoben.)  
Vor Anmeldungen erwünscht.

**Mopedkurse:** Sa. 11.07.2009 7.30 h      **Traktorkurse:** 1 x pro Monat nach Anfrage  
Mo. 26.10.2009 7.30 h

**Motorradkurse:** 1 x pro Monat nach Anfrage      **E zu B-Kurse:** 1 x pro Monat nach Anfrage

**LKW + Bus-Kurse:** Sa. 18.07.2009 08 h      **Weihnachtskurs:** Di. 08.12.2009 15 h  
Mo. 05.10.2009 20 h  
(letzter Kurs in diesem Jahr - die Prüfungen sind noch in den Weihnachtsferien möglich)

Zum **Mopedkurs** (Vor Anmeldung nicht erforderlich, ausgenommen bereits 15jährige, die den Mopedschein mit 15 ausgestellt haben wollen): 1 neues Passfoto, Lichtbildausweis- und Geburtsurkundenkopie, € 86,- mitnehmen.

**Neu: Mopedschein mit 15 Jahren mit 6 Fahrstunden** möglich (Einverständniserklärung der Eltern erforderlich)!

Beginn: Moped mit 15 frühestens mit 14 1/2 Jahren (Aufpreis für Fahrstunden) bzw. mit 15 1/2 Jahren (ohne Fahrstunden - Ausstellung mit 16 Jahren)

**Neu!** **Autofahrersicherheits-Einzeltraining (Skid Car), Motorradfahrersicherheitstraining inklusive Schräglagentraining; Berufskraftfahreraus- und Weiterbildungen.**

**Achtung:** LKW-Kurs am 18.07.2009 - letzte Möglichkeit ohne erweiterte Prüfung den LKW-Führerschein zu erwerben!

**94 % Durchkommquote beim 1. Fahrtritt!**

Lieber bei der Fahrschule Gratl gut gefahren als woanders blöd gelaufen!

Infos unter Tel. Nr. 05672 622 23 od. 0676 588 33 88

[www.fahrschule-gratl.at](http://www.fahrschule-gratl.at)

Wir freuen uns auf Dich!

## Tag der offenen Tür

Am 12. 12. 2008 hatten interessierte Schüler und Eltern wieder die Möglichkeit, sich beim Tag der offenen Tür über das Bildungsangebot an HAK/HLW und HAS zu informieren um unter der fachkundigen Führung durch unsere professionellen „Guides“ einen Eindruck von unseren Schulen zu gewinnen.

Von Anfang an war der Andrang groß, da alle Hauptschulen des Bezirks sowie die Polytechnische Schule und das Gymnasium ihren SchülerInnen den Besuch der Veranstaltung ermöglichten.

An HAK und HAS erwartete die Besucher ein vielfältiges Programm: Vorgestellt wurden unter anderem die Fremdsprachenausbildung in Englisch, Französisch und Italienisch, die kommerziellen Fächer samt den Projekten, die in den Abschlussklassen ausgearbeitet werden, sowie zahlreiche andere Fächer aus dem Lehrplan unserer Schulen. Zudem konnten die Besucher reguläre Unterrichtsstunden besuchen und den COOL-Unterricht beobachten.

Auch an der HLW wurde ein bunter Überblick über das Unterrichtsgeschehen präsentiert: Neben der Sprach- und Wirtschaftsausbildung standen dort Tourismus und Wellness und insbesondere die kreativen Fächer Musik und Kreatives Gestalten im Mittelpunkt. Als wahrer Publikumsmagnet erwies sich übrigens wie schon in den vergangenen Jahren die Gesangsshow unserer Schülerinnen und Schüler.

An beiden Schulen bot unser Cafe die Möglichkeit, mit den Lehrern ins Gespräch zu kommen und die gewonnenen Eindrücke zu „verdauen“. Und wie die Anmeldezahlen für das nächste Jahr zeigen, haben viele Geschmack an unserer Ausbildung gefunden.

Wir bedanken uns abschließend bei allen, die uns am Tag der offenen Tür besucht haben, und freuen uns schon darauf, unsere (dann nagelneuen) Schultore nächstes Jahr wieder für alle Interessierten zu öffnen.

Mag. Andreas Rohregger





## Die Nacht der Projekte

Ein Höhepunkt unseres Schullebens ist jedes Jahr die Präsentation der Projekte der Abschlussklassen. Und so fanden sich am 2. April 2009 zahlreiche Besucher - unter ihnen auch prominente Vertreter von Politik, Wirtschaft und Schulen - im Saal der Wirtschaftskammer in Reutte ein, um den Ausführungen unserer Schüler zu folgen.

Fulminant eröffnet wurde die Veranstaltung durch das Schulorchester "The Sound of Commerce" unter der Leitung von Herrn Gotthard Schöpf, Leiter der Landesmusikschule Reutte, wobei ein ganz besonderes Highlight der Auftritt von Christoph Scheiber aus der 3s war, der das Publikum mit seinen Gesangseinlagen zu Begeisterungstürmen hinriss. Durch das Programm führten Daniela Witting und Patrick Scheiber aus der 4a.

Nachfolgend präsentierten 10 Projektteams ihre Arbeiten, deren Inhalte von der Erstellung von Marketingkonzepten bis hin zur Gestaltung von Homepages heimischer Unternehmen reichte. Selbst für das neu geplante Schwimmbad in Reutte wurden Marketingstrategien entwickelt.

Den kulinarischen Abschluss des Abends bildete ein buntes Buffet, das unter Anleitung unserer Küchenchefinnen Manuela Baldauf und Notburga Niederegger von den Schülerinnen der 3w und 4w gezaubert wurde.

Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, insbesondere bei Herrn Peter Wartusch, der uns immer wieder den Saal der Wirtschaftskammer Reutte zur Verfügung stellt, und bei Unternehmern und Vertretern der Institutionen, die stets bereit sind, Projekte in Auftrag zu geben.

Eine Zusammenfassung aller Projekte, Projektgruppen und Betreuer finden Sie auf den Seiten 20 bis 22.

### Eröffnung und Rahmenprogramm ...



Patrick Scheiber, Daniela Witting und  
Dir.-Stv. Prof. MMag. Werner Hohenrainer



... letzte Probe ...



Christoph Scheiber



Gotthard Schöpf mit Orchester



OStR Mag. Sam, Dir.  
Mag. Rohregger

## ... und die interessanten Projekte



### **Altholz Friedle**

Sarah Friedle, Sebastian Schuster,  
Simone Wachter, Mathias Adler



### **Phoenix GmbH**

Sonja Steinbrugger, Vanessa Heiß,  
Carina Freudig, Sandra Schädle



### **Beschwerdenmanagement**

Christina Triendl, Johannes Mader,  
Rebecca Scholz



### **“School of Rock”**

Cindy Dobler, Michaela Vasiljevic



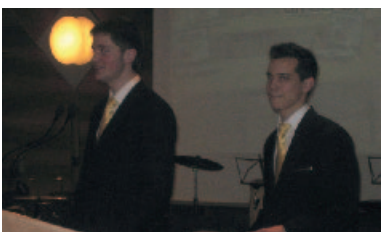
### **Design the Future 4U**

Melanie Wörz, Priska Cermak,  
Jessica Serbe, Jaqueline Larcher



### **Ehrenbergbad**

Yvonne Thurner, Maria  
Siebenhüner, Sarah Schönherr



### **LapTOP education**

Florian Klotz,  
Christoph Lettenbichler



### **Zangerl Schuhe**

Sebastian Zangerl, Umut Kibar  
Selim Yagdi



### **Qualitätsmanagement**

Bianca Wacker, Matthias Hosp,  
J.-E. de Durand-Chamayou



### **TFBS 100-Jahr-Feier**

Andrea Mendl, Lukas Spielmann,  
Sabrina Permoser

**HAK  
HAS  
HLW**  
Reutte





# DELIKOMAT

Ein Partner von  
**café+co**  
The European First Class Vending Concept.



[www.delikommat.at](http://www.delikommat.at)



**Automaten für Heißgetränke, Kaltgetränke und Snacks  
Gratis Aufstellung, Befüllung und Service**

DELIKOMAT Betriebsverpflegungs GmbH  
1100 Wien, Daumegasse 1-3, Tel. 01-600 19 00, [wien@delikommat.at](mailto:wien@delikommat.at)  
8053 Graz, Peter-Rosegger-Straße 30, Tel. 0316-58 26 00, [graz@delikommat.at](mailto:graz@delikommat.at)  
4050 Traun, Bahnhofstraße 54, Tel. 07229-71 39 50, [traun@delikommat.at](mailto:traun@delikommat.at)  
DELIKOMAT WEST Betriebsverpflegung GmbH  
6170 Zirl, Salzstraße 1, Tel. 05238-54 139, [tirol@delikommat.at](mailto:tirol@delikommat.at)  
6845 Hohenems, Radetzkystraße 116 A, Tel. 05576-72 241, [vbg@delikommat.at](mailto:vbg@delikommat.at)

# I. Jahrgang HAK (1a)



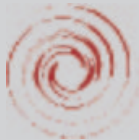
## **Kv Prof. Mag. Walter Heel**

Bader Florian  
Balta Merve  
Barbist Theresa  
Besler Rosa  
Buchberger David  
Budimir Leo  
Frischmann Dominik  
Gabriel Lisa  
Gleirscher Lukas  
Haider Emanuel  
Hämmerle Gabriel  
Hammerle Julia

Hechenblaikner Alexander  
Hohenrainer Theresa  
Hörbst Julian  
Kerle Manuel  
Lageder Laura  
Lugar Melanie  
Neuhaus Jaqueline  
Novalusic Igor  
Özata Seren  
Pellegrini Christina  
Sakanovic Aldijana  
Schädle Anna

Schädle Verena  
Sieprath Stephanie  
Singer Daniela  
Singer Madlen  
Stromer Jasmin  
Vercayie Alexandra  
Wacker Lisa  
Walch Julian  
Wiesinger Alexander  
Wolf Bianca  
Yüce Durnam  
Zotz Stephanie

## II. Jahrgang HAK (2a)



### **KV Prof. Mag. Karl Vinciguerra**

Brejla Bernhard  
Demir Meryembetül  
Duyar Esmä  
Frick Verena  
Geyeregger Sebastian  
Hummel Helene  
Hundertpfund Philipp  
Keller Verena  
Kerber Lena

Mähr Josef  
Mellauner Antonia  
Mellitzer Alexander  
Paulweber Stefanie  
Pult Manuel  
Saran Elisabeth  
Schautzgy Vanessa  
Schennach Melvin  
Schlichtherle Simon

Schnitzer Fabian  
Schnitzer Sebastian  
Schretter Alexandra  
Tödling Nicole  
Tröber Nicolas  
Ünal Selda  
Wallner Franz  
Warger Daniela  
Zoppel Nicole (1. Sem.)



### III. Jahrgang HAK (3a)



#### **KV Prof. Mag. Rudolf Kleiner**

Bacigalupo Fabio  
Baldauf Dominik  
Bucher Fabian  
Friedl Anja  
Glibo Mario  
Haller Markus  
Hammerle Marc

Keller Christian  
Mayr Christian  
Moll Philipp  
Ostheimer Daniel  
Rainer Magdalena  
Rauter Theresa  
Resch Patrick

Sauerer Jakob  
Schweiger Simon  
Sprenger Thomas  
Steffan Martin Josef  
Turkan Sibel  
Winkler Daniel  
Zwölfer Michael

## IV. Jahrgang HAK (4a)

**HAK**  
**HAS**  
**HLW**  
Reutte



### **KV Prof. Mag. Ulrich Kirchmayr**

Altintas Caner  
Campestrini Nino Angelo  
Donniger Stefan  
Doucha Stefanie  
Entstrasser Ramona  
Fuchs Emanuel  
Griesenauer Sabine  
Jurkic Daniel  
Kirchmair Melanie

Koch Stefanie  
Kojic Slobodan  
Linser Josef  
Lugar Julia  
Moosbrugger Natalie  
Novalusic Slavisa  
Preindl Verena  
Pribanovic Marina  
Probst Thomas

Ralser Marika  
Scheiber Patrick  
Somweber Andreas  
Sprenger Cornelia  
Stricker Benedikt  
Told Alexander  
Vogler Alexandra  
Witting Daniela  
Zangerl Fabian

## V. Jahrgang HAK (5a)



### **KV Prof. Dr. Eva Wallnöfer**

Cermak Priska  
De Durand-Chamayou Juilette  
Glätze Sabrina  
Hosp Mathias  
Kibar Umut  
Klotz Florian  
Larcher Jaqueline

Lettenbichler Christoph  
Mendl Andrea  
Permoser Sabrina  
Schönherr Sarah  
Serbe Jessica  
Siebenhüner Maria  
Spielmann Lukas

Turner Yvonne  
Wacker Bianca  
Waldner Anna  
Wörz Melanie  
Yagdi Selim  
Zangerl Sebastian



## 1. Klasse HAS (1s)



### **KV Prof. Mag. Bernhard Strolz**

Alici Sait  
Atmaca Mehtap  
Baban Isabel  
Eckart Christina  
Engelmann Sabrina  
Ergin Betül  
Eroglu Emre  
Haider Desiree  
Hosp Nicole  
Hosp Sandrina

Jastrauning Sarah  
Kadirolli Waldete  
Kibar Basar  
Kibar Ensar  
Knapp Annabelle  
Leitner Matthias  
Mages Christina  
Markovic Jovana  
Mihajlovic Stefan

Milovanovic Maja  
Schatz Diana  
Schatz Tanja  
Schmid Viktoria  
Sonnweber Anna  
Vogl Dennis (1. Sem.)  
Wertnig Luisa  
Wilhelm Andreas  
Zube Katrin

## 2. Klasse HAS (2s)

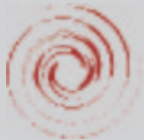


### **KV Prof. Mag. Andreas Rohregger**

Derek Antonia  
Feuerstein Tobias  
Fuchs Matthias  
Grässle Jürgen  
Gutheinz Viviana  
Hammerle Niklas  
Hoffmann Dominic  
Hornstein Nadine

Klaunzer Eva  
Kobald Nadine  
Lechner Christina  
Megele Julia  
Moll Felicitas  
Müller Verena  
Puri-Jobi Anita  
Raffener Stefanie

Richter Georg  
Santa Maria  
Sarikaya Meryem  
Schretter Fabian  
Schweißgut Michael  
Storf Julia  
Sticker Philipp  
Winkler Eric



### 3. Klasse HAS (3s)



#### **KV Prof. Mag. Nicola Müller**

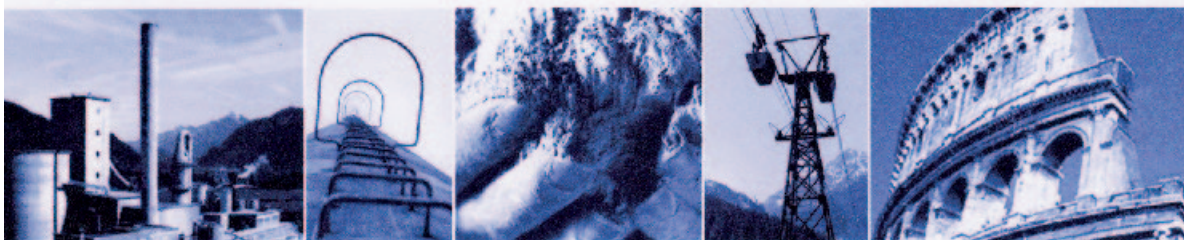
Adler Mathias  
Tobler Cindy  
Freudig Carina  
Friedle Sarah  
Heiß Vanessa  
Kerber Nadine  
Mader Johannes

Perl Michael  
Petrovic Natasa  
Rauscher Lisa  
Schädle Julia  
Schädle Sandra  
Schreiber Christoph

Scholz Rebecca  
Schuster Sebastian  
Steinbrugger Sonja  
Triendl Christina  
Vasiljevic Michaela  
Wachter Simone



Zement · Kalk · Gips · Spezialbaustoffe · Anwendungstechnik



**mineralisch kreativ**

Schretter & Cie GmbH & Co KG

A-6682 Vils · Tirol

Tel.: + 43 (0)5677/8401 · 0

Fax: + 43 (0)5677/8401 · 222

office@schretter-vils.co.at · www.schretter-vils.co.at



## I. Jahrgang HLW (1w)



### **KV Prof. Mag. Martin Zauner**

Chalabala Luana  
Eberle Cordula  
Feneberg Carina  
Fichtl Belinda  
Fuchs Kathrin  
Fuchs Katja  
Galic Nadine  
Gratl Martina  
Haider Lisa-Maria  
Holzer Ramona  
Hörbst Marlies

Hosp Daniel  
Hosp Katja  
Huber Tanja  
Katter Sarah  
Kieltrunk Sabrina  
Kleiner Vanessa  
Klotz Natalie  
Lombardi Jasmin  
Nagele Petra  
Oberauer Janine  
Randl Daniela

Reinstadler Esther  
Reinstadler Vanessa  
Sakk Dagmar  
Schädle Katharina  
Schennach Andrea  
Schranzhofer Tatjana  
Schretter Magdalena  
Tangl Katharina  
Wohlfahrt Katharina  
Wolf Francesca  
Wolf Melanie



## II. Jahrgang HLW (2w)



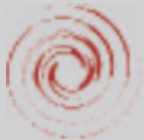
### **Kv Prof. Mag. Alexandra Sommer**

Angerer Katharina  
Arzl Tanja  
Beierer Katharina  
Feistenauer Barbara  
Frischauf Larissa  
Firtz Patricia  
Haller Christina  
Hammerle Barbara  
Hofherr Tamara  
Kerber Jasmin  
Klotz Anna  
Koch Franziska

Kogler Sarah  
Kotz Larissa  
Lechner Stefanie  
Lenauer Theresa  
Lochbihler Julia  
Misic Gabriela  
Perl Manuela  
Pichler Christine (ab Jän.)  
Rofner Melanie  
Schennach Franziska  
Schindler Tamara  
Schmitzer Patricia

Schneeberger Johanna  
Schonger Veronika  
Schrötter Regian  
Schweißgut Kristina  
Sprenger Julia  
Trixl Lena  
Ulseß Ramona  
Vercayie Veronika  
Walch Jaqueline  
Weger Bettina  
Winkler Magdalena  
Wulz Theresa

### III. Jahrgang HLW (3w)



#### **Kv Dipl.-Päd. Okan Kansiz**

Angerer Maximilian  
Baldauf Maria  
Barbist Claudia  
Beierer Isabell  
Bektes Fatih  
Bellafante Linda  
Dreer Lisa  
Druck Julia

Friedl Andrea  
Häsele Fabienne  
Hatapoglu Pia  
Hohenrainer Sarah  
Hörbst Sandra  
Klug Sabrina  
Lagg Kathrin  
Murr Katharina

Nenning Verena  
Posch Christina  
Razenberger Eva-Maria  
Sax Ramona  
Schmid Sandra  
Schönherr Karin  
Trenkwald Tamara

## IV. Jahrgang HLW (4w)



### **KV Dipl.-Päd. Notburga Niederegger**

Abouakil Sarah  
Burtscher Maria  
Demeter Lisa  
Drexel Julia  
Feineler Anna  
Floh Jennifer  
Fringer Christoph  
Gutheinz Pia  
Haller Katharina

Hammerl Sandra  
Hosp Isabell  
Insam Christian (1. Sem.)  
Kerber Ricarda  
Lagg Alexandra  
Leonhard Stefanie  
Oberhollenzer Marina  
Schennach Katharina

Schennach Lukas  
Schmid Julia  
Stricker Eva  
Tröber Lisa  
Walk Selina  
Wolf Yvonne  
Wörle Lisa-Maria  
Wörle Viktoria

## V. Jahrgang HLW (5w)

**HAK**  
**HAS**  
**HLW**  
Reutte



### **KV Prof. Mag. Nina Götzhaber**

Bozkurt Hülya  
Eiter Diana  
Fürrutter Julia  
Grissmann Christina  
Gutheinz Julia  
Harnos Raphael  
Hofegger Christina  
Hosp Sabrina  
Kapferer Verena  
Koch Stefanie

Kofler Simone  
Krabichler Martina  
Lechleitner Julia  
Petz Carina  
Petz Jennifer  
Müller Daniela  
Raffler Pascal  
Schatz Sophie  
Scheucher Dina

Schlichtherle Lisa  
Schmitzer Isabell  
Schreieck Madlen  
Schrettl Laura  
Steger Ines  
Tröber Patricia  
Vogler Franz  
Warger Julia  
Wolf Ramona



Österreichische Berufsschulen . . .



**Partner der Praxis  
fit for future**



**EUROSPAR**   
Müller & Schennach OHK • Mühlerr Straße 20, 6600 Reutte  
Tel. 05672/62772 • [www.eurospar-reutte.at](http://www.eurospar-reutte.at)



## Letzte praktische Vorprüfung in den alten Räumlichkeiten der HLW vom 5. bis 9. Mai 09

Am Ende des IV. Jahrgangs findet an der HLW die jährliche Vorprüfung zur Reife- und Diplomprüfung statt. Die SchülerInnen legen in Küchenführung und Servierkunde zwei Prüfungen ab.

Die Prüfungsaufgabe in der Küche umfasst prinzipiell die schriftliche Planung und Zubereitung eines 4-gängigen Menüs mit Jourgebäck und einen Aufstrich für fünf Personen. Dabei müssen die geltenden Hygienevorschriften eingehalten werden. Ein besonderes Augenmerk wird auf das Anrichten und das Garnieren der einzelnen Speisen gelegt. Eine besondere Herausforderung liegt immer wieder in der dekorativen Gestaltung der Gästetische.

48 Eltern der Kandidatinnen und Kandidaten sowie zahlreiche Gäste der Schule kamen heuer in den Genuss der von den Schülerinnen und Schülern hergestellten und servierten Speisen.

Die Aufgabenstellung im Service hat folgendermaßen gelautet:

Für vier Personen ist ein Couvertgedeck (intern. Restaurantgedeck) aufzulegen, die Planung muss schriftlich erfolgen. Die entsprechende Mise en place ist selbstständig vorzubereiten. Als Servierart wurde das Tellerservice festgelegt. Aus der beiliegenden Getränkekarte sind die korrespondierenden Getränke auszuwählen und fachgerecht zu servieren. Das Innenblatt der Menükarte ist schriftlich vorzubereiten. Nach dem Essen ist das Kaffeeservice durchzuführen. Besonderer Wert sollte der Gästebetreuung zukommen.

FV Dipl.-Päd. Manuela Baldauf



## Praktikum an der HLW

Es ist ja schon bekannt, dass der Lehrplan für die Schülerinnen und Schüler der HLW eine Besonderheit bereit hält: Das Schuljahr endet für den dritten Jahrgang schon im Mai und beginnt erst wieder im Oktober.

Doch in der Zwischenzeit wird nicht entspannt - vielmehr wartet eine spannende Aufgabe: das Praktikum, also 12 Wochen in der großen weiten Welt von Tourismus und Wirtschaft.

Solch eine Unternehmung will gut geplant sein, deshalb stehen unsere beiden Tourismus- und Wellnessprofis, Frau Niederegger und Frau Baldauf, den angehenden Fachfrauen/männern mit Rat und Tat zur Seite, wenn es darum geht, den richtigen Praktikumsplatz zu finden. Im Zuge eines Info-Nachmittags haben übrigens auch die Eltern die Möglichkeit, Rechts- und Vertragsfragen mit einem Experten aus Innsbruck zu klären.

Schließlich wurde für alle SchülerInnen der richtige Arbeitsplatz gefunden, wobei die mutigsten von der Möglichkeit Gebrauch machten, zugleich ihre fachlichen Fähigkeiten und ihre Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern: Sie absolvierten das Praktikum in Italien und in der italienischen Schweiz.

Und wie waren die Erfahrungen, die im Sommer gemacht wurden? Die Kommentare sind durchwegs positiv. Alle fanden, dass sie wichtige Einblicke in die Arbeitswelt bekommen hätten und viele neue Eindrücke gewonnen haben, wodurch sie auch wesentlich selbstständiger geworden sind. Zudem war es gut für Motivation und Selbstvertrauen, das in der Schule Gelernte auch einmal in der Praxis anwenden zu können. „Und letztendlich“, meint z.B. Vikoria Wörle, „ist es auch ganz angenehm, wenn man das verdiente Geld in der Tasche spürt.“

Bleibt zu hoffen, dass auch nächstes Jahr die Erfahrungen so positiv sind! Abschließend bedanken uns bei folgenden Betrieben, die Praktikumsplätze für unsere SchülerInnen zur Verfügung gestellt haben:

Christoph Fringer, BH Reutte  
Sandra Hammerl, Ristorante della Posta, Schweiz  
Viktoria Wörle, Tannenhof, Lechaschau  
Yvonne Wolf, Baia del Mar, Jesolo  
Julia Schmid, Hotel zum Mohren, Reutte  
Sarah Abouakil, Hotel Alpenhof, Ehrwald  
Lisa Demeter, Hotel Maximilian, Ehenbichl  
Eva Stricker, Baia del Mar, Jesolo  
Katharina Haller, Hotel Müller, Hohenschwangau  
Katharina Schennach, Parkhotel Pörtschach  
Jennifer Floh, Posthotel Achenkirch  
Pia Gutheinz, Hotel 3 Tannen, Tannheim  
Maria Burtscher, s' Höf Bräuhaus Tannheim  
Julia Drexel, Hotel Mohr live Resort, Lermoos  
Lisa Wörle, Gasthof Goldenes Lamm, Weißenbach  
Marina Oberhollenzer, Bellevue au Lac, Lugano  
Isabelle Hosp, Poggio Antico, Monte San Vito  
Ricarda Kerber, Hotel Ernberg, Breitenwang  
Anna Feineler, Bellevue au Lac, Lugano  
Lisa Tröber, Hotel 3 Tannen, Tannheim  
Stefanie Leonhard, Hotel Bergblick, Grän  
Selina Walk, Autohof Huter, Vils

Mag. Andreas Rohregger



## Fremdsprachenwettbewerb am 26. 2. 2009 in Innsbruck

Unsere Schulen waren beim diesjährigen Fremdsprachenwettbewerb der berufsbildenden Schulen am 26. 2. 2009 in Innsbruck mit zwei Teilnehmerinnen vertreten: Marina Pribanovic von der 4a nahm im Bewerb Französisch und Eva Razenberger von der 3w im Bewerb Englisch teil.

Durch den Fremdsprachenwettbewerb sollen sprachbegabte Schülerinnen und Schülern vor allem in den Fertigkeiten Hörverstehen, Leseverstehen und Sprechen gefördert werden. Dabei wird neben Kenntnissen in den Fachsprachen Wirtschaft und Tourismus auch Wert auf inhaltliche Relevanz, sprachliche Vielfalt und auf die Überzeugungskraft bei der Argumentation gelegt. Als Juroren fungierten in allen Sprachen „native speakers“.

In Englisch und Französisch waren für alle zwei Vorrunden zu absolvieren: in der ersten musste jede Teilnehmerin nach kurzer Vorbereitung zu einer „Imagine-Frage“ Stellung nehmen (z.B. in Englisch: „Imagine you are going on a holiday. What are the five most important tasks to do in advance?“). In der zweiten Vorrunde galt es ein Bild oder eine Graphik zu beschreiben und sich dann zu diesem Thema zu äußern und seine Meinung mit Argumenten zu unterstreichen.

Im Finale der besten acht aus den beiden Vorrunden der jeweiligen Sprache mussten je zwei Teilnehmer in eine gegensätzliche Rolle schlüpfen und versuchen, den Partner von seiner Position zu überzeugen. Aus den Finalteilnehmern wurde der Sieger ermittelt.

Marina Pribanovic kämpfte sich in Französisch bis in die Finalrunde und erreichte unter elf Kandidaten den sechsten Platz. Eva Razenberger überzeugte in den Vorrunden vor allem mit Antworten auf Spontanfragen der Jury, schaffte aber unter 28 Teilnehmern leider nicht den Finaleinzug der besten acht.

Beiden Kandidatinnen möchten wir zu ihren Leistungen herzlich gratulieren. Wir möchten uns auch bei der Wirtschaftskammer bedanken, die den Bustransport nach Innsbruck gesponsert hat.

Mag. Bernhard Strolz



Eva Razenberger, 3w und Marina Pribanovic, 4a



## Schulschitag HAK/HAS/HLW Reutte

Am 14. Jänner 2009 fand dieses Jahr wieder der beliebte Schulschitag der HAK/HAS/HLW Reutte in Lermoos statt. Pünktlich um acht Uhr versammelten sich die zirka 80 Teilnehmer am Schulzentrum zur Abfahrt nach Lermoos. Nach der Ankunft bei den Lermooser Bergliften um 8:45 Uhr wurden die SchülerInnen in Gruppen eingeteilt und den jeweiligen Lehrpersonen zugewiesen.

Nachdem sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrpersonen eine Skikarte erhalten hatten, war es dann so weit: 80 motivierte Jugendliche und ebenso erwartungsvolle Lehrpersonen starteten hinein in den gemeinsamen Skitag.

Die jeweiligen Begleitpersonen waren mit den einzelnen Gruppen selbstständig auf den Pisten unterwegs. Wegen den guten Pisten- und Schneeverhältnissen wurde der Schulschitag zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten. Die einzelnen Gruppen hatten sehr viel Spaß dabei, sich über die schneebedeckten Hänge zu stürzen.

Zur Stärkung machten alle Skibegeisterten gegen 13:00 Uhr eine Mittagspause auf einer Alm im Lermooser Skigebiet. Nach dem Genuss von Wiener Schnitzel, Berner Würstel und Spaghetti stürzten sich alle wieder ins Vergnügen.

Nach der letzten Abfahrt machten wir uns auf den Weg zum Bahnhof. Um 16:30 Uhr endete der Schulschitag schließlich mit der Ankunft am Schulzentrum. Einige volljährige Schüler ließen es sich nicht nehmen, noch einen Sprung in die „Ente“ zum Après-Ski zu gehen.

Die Liftkarten für den Schulschitag wurden von den Lermooser Bergliften Giselher Langes gratis zur Verfügung gestellt und wir möchten uns herzlich für diese freundliche Unterstützung bedanken.

Stefanie Doucha & Verena Preindl, 4a



Schüler und Lehrer





## „COOL“ an der BHAK / BHAS / HLW Reutte

Auch heuer wurde dem innovativen Unterrichtskonzept, dem „COoperativen Offenen Lernen“, an unseren Schulen wieder großes Augenmerk geschenkt.

Im Schuljahr 2008/09 wurde in den HAK-Klassen 2a, 3a, 4a, 5a, der HAS-Klasse 1s und in den HLW-Klassen 2w, 3w, 4w COOL-Unterricht angeboten. Bereits am „Tag der offenen Tür“ informierten die Schülerinnen und Schüler der 2a und der 2w die zahlreichen Besucherinnen und Besucher über das „coole Arbeiten“.

Wie jedes Jahr wurde in allen drei ersten Klassen durch Mag. Ulrich Kirchmayr und Dr. Eva Wallnöfer das COOL-Einführungs-Seminar abgehalten. Anschließend fand in der 1a, der 1s und der 1w ein „COOL-Probelauf“ statt, um die Schülerinnen und Schüler mit dem „COOL-Rüstzeug“, wie beispielsweise den schriftlichen Arbeitsaufträgen, dem eigenverantwortlichen Arbeiten, dem gezielten Arbeiten in Gruppen usw., vertraut zu machen. Die Raiba Reutte stellte dankenswerterweise auch in diesem Jahr wiederum die Seminarräume im „Europahaus“ zur Verfügung.

Um nicht nur unsere Schülerinnen und Schüler mit den für die Berufswelt elementaren Soft Skills wie Eigenverantwortung, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit auszustatten, sondern diese auch fundiert weiterzugeben, wurde einigen Pädagogen unserer Schulen die Möglichkeit gegeben, sich umfassend in COOL aus- und weiterzubilden. Mag. Rudolf Kleiner und Mag. Martina Lempach schlossen im Februar 2009 den zweijährigen Akademielehrgang „COoperatives Offenes Lernen“ ab. Mag. Nina Götzhaber, Mag. Tamara Senn und Mag. Alexandra Sommer erhielten in zwei einwöchigen Seminaren ebenfalls eine intensive, vielfältige Ausbildung für COOL.

Außerdem standen in Sachen Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit zwei „Pädagogische Nachmittage“ ganz im Zeichen von COOL:

Am 27. November 2008 moderierte Dr. Gabriele Salzgeber die SCHILF „COoperatives Offenes Lernen (COOL) - Was steckt in und hinter diesem pädagogischen Ansatz?“, um die Bedingungen und Möglichkeiten dieser Lehr- und Lernform ganz konkret an der BHAK/BHAS und HLW zu analysieren und weiteren Fortbildungsbedarf für die Kolleginnen und Kollegen zu erheben. Im Sinne des dort erarbeiteten Weiterbildungsbedarfs fand am 17. März 2009 ein weiterer „Pädagogischer Nachmittag“, organisiert und durchgeführt vom COOL-Steuerungsteam, statt. In diesem Rahmen wurde dann auch der neu eingerichtete und mit zwölf Computerarbeitsplätzen und modernen Möbeln ausgestattete, freundlich gestaltete COOL-Raum besichtigt.

Ein weiteres Highlight dieses Schuljahres war auch die Einladung der COOL-Multiplikatoren an die Hauptschule Tannheim durch HD Gabriele Wechselberger. Am 11. März 2009 wurde das dortige Kollegium mit COOL vertraut gemacht und eine enge Kooperation mit jenen Kolleginnen und Kollegen vereinbart, die ab dem kommenden Schuljahr COOL anzubieten gedenken.

Gerade auch diese Vernetzung mit anderen Schulen entspricht dem COOL-Geist: Zusammenarbeit in Freude und Freiheit zum Wohle aller, um Schule wirklich zu leben.

Das COOL-Steuerungsteam





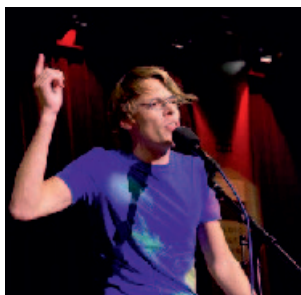
Fotos von den COOL-Seminaren der Klassen HAK I, HLW I und HAS 1 im Europahaus



## Autorenlesungen an der BHAK/HLW Reutte: Helene Flöss - Markus Köhle - Alois Hotschnig



Da die Begegnungen mit Autoren ein wichtiges Element von schulischer Lesekultur und Leseförderung darstellen, wurden die Autorin Helene Flöss („Dürre Jahre“: 3w/4w) und die Autoren Markus Köhle (Poetry Slam: 4a/5a) und Alois Hotschnig („Leonardos Hände“: 2w/3w durch die ARGE Deutsch an unsere Schulen eingeladen.



Die Vorteile dieses Kontakts sind für die Schülerinnen und Schüler vielfältig, denn im Rahmen dieser Lesungen und Gespräche gewinnen sie Einblicke in den Beruf des Autors/der Autorin, lernen den Entstehungsprozess von literarischen Texten sowie die Überlegungen und auch manche persönliche Erfahrung der Schriftstellerin/des Schriftstellers kennen, die auf die Entstehung des jeweiligen Werkes Einfluss genommen haben.



In den Gesprächen mit der Autorin/dem Autor erfahren sie „lebendige Literatur“, durch die persönliche und partnerschaftliche Begegnung können sie ihre Fragen direkt an die richtige Adresse richten und sie erhalten durch den unmittelbaren Kontakt eine zusätzliche Motivation für die Beschäftigung mit Literatur. Diese Aspekte haben einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf den Stellenwert des Lesens nicht nur für den Deutsch-Unterricht, sondern auch in Hinblick auf Freizeitaktivitäten.

Dr. Eva Wallnöfer

## Vortrag Tadschikistan Eine Veranstaltung mit der REA

Am Montag den 17. November 2008 hatten die Schülerinnen und Schüler des IV. und V. Jahrganges der HLW die Möglichkeit an einem interessanten Vortrag über Tadschikistan von Herrn Saidzulol Shozodaev teilzunehmen. Herr Shozodaev ist im Rahmen des Programms „In Went International Leadership Training“ Planung und Management nachhaltiger regionaler Entwicklung in Bergregionen in Reutte unterwegs, da er hier sein sechswöchiges Praktikum absolviert. Er ist als Mitarbeiter der Verwaltung von Tadschikistan tätig und sein Aufgabenbereich ist im Bereich Personalmanagement angesiedelt.

In seiner Präsentation ging Herr Shozodaev zunächst auf die kulturellen und sprachlichen Besonderheiten von Tadschikistan ein, weiters besprach er die geschichtliche Entwicklung und die politische Situation seines Landes. Beeindruckend waren auch die vielen Bilder über die Landschaft, die hohen Berge, die Gletscher und die vielen Seen und Flüsse.

Im Anschluss fand dann eine rege Diskussionsrunde statt, in der verschiedene Inhalte kritisch hinterfragt wurden:

- Anteil der Frauen im Parlament
- Das durchschnittliche Einkommen eines Arbeiters in Tadschikistan
- Die Umweltbelastung durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung
- Die Chancengleichheit der armen Bevölkerung uvm.

Ein herzlicher Dank gilt auch Herrn Mag. Günther Salchner von der Regionalentwicklung Außerfern, der Initiator dieser Veranstaltung war.

MMag. Werner Hohenrainer



*...für Profis wie Sie*

### speckbacher

**Der Lebensmittelprofi für Gastronomie  
und Hotellerie**

Profi C&C - Zustellgrosshandel - Brennstoffhandel

**Wir wünschen Euch viel Erfolg  
auf Eurem weiteren  
Berufs- und Ausbildungsweg!**



---

[www.speckbacher.at](http://www.speckbacher.at)  
[eurogast@speckbacher.at](mailto:eurogast@speckbacher.at)

6600 Reutte, Großfeldstraße 15  
Tel. +43 (0)56 72/62 2 17

*Getränke*  
FACHHÄNDLER & ERZEUGER  
*A. Linzgieseder*



6632 Ehrwald • Tel. 0 56 73 / 22 44-0 • [www.linzgieseder.at](http://www.linzgieseder.at)

## **Impressum**

**Herausgeber (Verleger):**  
HAK/HAS/HLW Reutte

**Verantwortlich für Inhalt und Layout:**  
Ingrid Beirer, Bruno Dengg

**Alle 6600 Reutte, Gymnasiumstraße 8**  
[www.hak-reutte.ac.at](http://www.hak-reutte.ac.at)

**Hersteller: GÜLO-Druck Longo KEG**  
6600 Lechaschau



## HLW-Umbau in der Zielgeraden

Im September 2003 wurde im ehemaligen Kolpinghaus der I. Jahrgang der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe mit 36 Schülerinnen eröffnet. Die räumlichen Gegebenheiten waren dürrftig und unattraktiv und sie sind es noch heute.

Dieser unerfreuliche Zustand wird bald der Vergangenheit angehören. Nach jahrelangen Gesprächen, Eingaben und Interventionen hat der Direktor des Landesschulrates, HR Dr. Reinhold Raffler, im Auftrag des Amtsführenden Präsidenten, HR Dr. Erwin Koler, am 30. Mai 2007 dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur eine Projektstudie übermittelt, welche die Basis des mittlerweile vorliegenden, genehmigten und verhandelten Bauplanes des Bauherrn, der TIGEWOSI Innsbruck, bildete.

Seit Anfang März dieses Jahres laufen nunmehr intensive Vorbereitungsarbeiten zur Durchführung des sich auf 3,7 Millionen EURO belaufenden Bauvorhabens. Ebenfalls im März erfolgte die Ausschreibung der Bauarbeiten, im April wurden die Anbotsteller von der Zuschlagserteilung in Kenntnis gesetzt. Am 25. März hat die ISSBA mit dem Ausräumen des Schulgebäudes begonnen. Die Einrichtung der Baustelle wird am 20. Mai erfolgen, mit 25. Mai ist der Beginn der Bauarbeiten geplant, die mit 11. September beendet sein sollten. Alle Beteiligten, insbesondere aber die SchülerInnen und LehrerInnen hoffen, dass es dem Bauleiter, Ing. Günther Saurwein, gelingen wird, eine termingerechte Fertigstellung durchzusetzen, da die durch eine Verzögerung entfallenden Schultage zulasten von unterrichtsfreien Tagen eingebracht werden müssten.

Mit der Realisierung des Vorhabens werden alle Anforderungen, die an eine zeitgemäße Schule gestellt werden, erfüllt. Alle Geschoße werden durch einen Personenlift erschlossen. Sämtliche Nassräume werden erneuert. Im Interesse der Sicherheit wird im Osten des Gebäudes eine Fluchttreppe angebaut. Das bisherige Stiegenhaus wird in Verbindung mit den Außentüren im Speisesaal eine weitere Fluchtmöglichkeit bieten und auch das Stiegenhaus der Polytechnischen Schule dient im Fall der Fälle als Fluchtweg. Im Untergeschoß wird eine neue Lehr- und Betriebsküche entstehen. Ein deutlich größerer Speisesaal mit Bar und Buffetbereich, mit einem Praxislehrerraum und einer verglasten Erweiterung sowie einer Terrasse mit Aufgang ins Grüne wird künftig zur Verfügung stehen. Die tiefgreifendsten Änderungen betreffen das Erdgeschoß. Ein großer Teil des bisherigen Vorplatzes wird mit einer verglasten Aula überbaut, durch die der Blick über den offenen Präsentationsraum auf den vollkommen erneuerten Verwaltungstrakt fällt. Das 1. Obergeschoß weist neben 2 Klassenzimmern einen Musiksaal, einen Datenverarbeitungsraum, eine Bibliothek, ein Arztzimmer mit Warteraum sowie einen COOL-Bereich auf. Die restlichen Unterrichtsräume, wie z. B. ein naturwissenschaftlicher Saal und ein weiterer Datenverarbeitungsraum befinden sich neben Kustodiatsräumen im 2. Obergeschoß.

Ich danke abschließend den LehrerInnen und SchülerInnen für das Verständnis, das sie durch all die Jahre für alle Unzulänglichkeiten aufgebracht haben, unserer Landesschulinspektorin HR Dipl.-Vw. Mag. Waltraud Schnellinger für ihre entscheidende Unterstützung zur Gründung der HLW Reutte, Christl Fröhlich, LA Ing. Heiner Ginther, Dr. Anna Hosp und BGM Helmut Wiesenege für ihren Einsatz im Interesse der Realisierung des Bauvorhabens, dem Direktor des Landesschulrats für Tirol, HR Dr. Reinhold Raffler dafür, dass er der Wichtigkeit unseres Anliegens gemäß gehandelt hat, Ing. Michael Wörgartner für den gelungenen Interessensausgleich zwischen den Vorstellungen der Schule und dem Ministerium sowie OSR Dir. August Ihnenberger für seine jahrelange Unterstützung und konstruktive Mitarbeit.

OStR Mag. Hermann Sam, Direktor

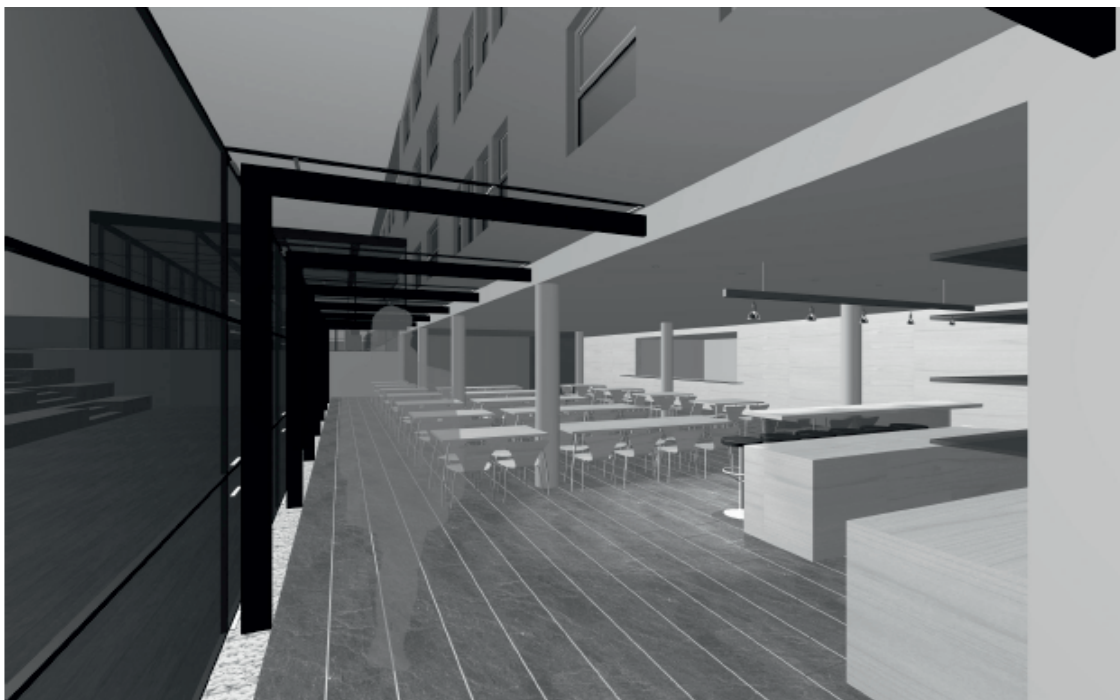
## Spatenstich und Baubeginn



Von links: LA Ing. Ginther, Bürgermeister Wiesenegg, HR Dr. Raffler, Direktor Ing. Mariacher, Dr. Burger (LSR), Direktor OStR Mag. Sam



Der Eingangsbereich des alten Gebäudes (Nordseite) im Mai 2009 und ...  
... im September 2009 (Speisesaal mit Wintergarten)





## Landes- und Bundesmeisterschaften Schi Alpin

Einmal mehr haben unsere Schülerinnen und Schüler in diesem Winter großartig abgeschnitten.

Am 18. Februar 2009 fanden am Rangger Köpfl in Oberperfuss die Landesmeisterschaften Schi Alpin statt. Bei strahlendem Wetter und klirrender Kälte traten eine männliche und zwei weibliche Mannschaften unserer Schulen an.

Die erste Damenmannschaft mit der Besetzung Jasmin Stromer, Tamara Schindler, Francesca Wolf, Selina Walk und Ramona Holzer belegte mit einem Respektabstand von 6 Sekunden gegenüber den Zweitplatzierten den 1. Platz und wurde Landesmeister. Somit lösten sie das Ticket für die Bundesmeisterschaften in Lackenhof am Ötscher in Niederösterreich.

Auch das zweite Mädchenteam mit nur drei Teilnehmerinnen (Larissa Kotz, Julia Storf und Stefanie Koch) schlug sich beachtlich. Nur ein Sturz von Julia Storf verhinderte ein besseres Abschneiden.



Die Mannschaft mit den BetreuerInnen Mag. Doris Schretter (rechts) und MMag. Werner Hohenrainer (links)

Bei den Burschen gelang Michael Perl ein sensationeller Lauf. Er pulverisierte trotz schlechter werdender Piste die Bestzeit von TSV-Kaderläufer Martin Pitterle und siegte unangefochten. Auch Florian Bader und Michael Zwölfer legten beide einen ausgezeichneten Lauf hin. Leider reichte es um 7 Hundertstel nicht für die Bundesmeisterschaften und so wurden sie nur zweite hinter dem BRG Reutte. Martin Steffan, der auch Teil der Mannschaft war, kam zu Sturz.



Mag. Doris Schretter, Betreuerin bei der Bundesmeisterschaft in Lackenhof, mit ihrem Mädchen-Team

Vom 2. bis 5. März 2009 bestritten die jungen Damen (Jasmin Stromer, Tamara Schindler, Francesca Wolf, Selina Walk und Ramona Holzer) bei den Bundesmeisterschaften in Lackenhof am Ötscher an zwei Wettkampftagen tolle Rennen. Sie belegten schließlich den ausgezeichneten 3. Platz, nur geschlagen von zwei Sportgymnasien. Jasmin Stromer belegte österreichweit in einem Durchgang den 1. Platz!

Insgesamt war es ein schönes Schifest mit einem tollen Rahmenprogramm. Die Schülerinnen werden sich sicher noch lange an die ausgezeichnete Organisation der Schimeisterschaften erinnern.

Mag. Doris Schretter



## Die IV. Jahrgänge in Paris und Rom

Vom 21. bis 26. Juni 2009 wird der IV. Jahrgang HAK in Begleitung ihres Klassenverbandes Prof. Mag. Ulrich Kirchmayr und Frau Prof. Mag. Tamara Senn die französische Hauptstadt besuchen.

Auf dem Programm stehen folgende Punkte:

- So, 21.06.09 Anreise mit Bus
- Mo, 22.06.09 Stadtrundfahrt und Centre Pompidou
- Di, 23.06.09 Invalidendom und Eiffelturm
- Mi, 24.06.09 Louvre und Notre Dame
- Do, 25.06.09 Picasso Museum, Champs Élysées und Rückfahrt
- Fr, 26.06.09 Ankunft in Reutte



... und ab dem 27. Juni macht der IV. Jahrgang der HLW Rom unsicher ...

- Sa, 27.06.09 Anreise mit dem Zug
- So, 28.06.09 Bezug der Zimmer, Erkundung der Umgebung
- Mo, 29.06.09 Führung Antikes und klassisches Rom, Villa Borghese
- Di, 30.06.09 Besuch eines typischen ital. Wochenmarktes, Vatikan
- Mi, 01.07.09 Ostia Antica, Strandspaziergang
- Do, 02.07.09 Führung Christliches Rom, Rückreise am Nachmittag
- Fr, 03.07.09 Ankunft in Reutte



Begleitet werden die Schülerinnen und Schüler von Frau Dipl.-Päd. Notburga Niederegger (KV) und Frau Prof. Mag. Christiane Oberthanner.

# ANTON SPECHT

## Autounternehmung und Reisebüro Ges.m.b.H.

Anton Specht  
Autounternehmung und Reisebüro  
Gesellschaft m.b.H.  
Ehrenbergstraße 9  
A-6600 Reutte  
Telefon: +43/(0)5672/62687-0  
Telefax: +43/(0)5672/62687-70  
E-Mail: [office@antonspecht.at](mailto:office@antonspecht.at)

### Reisebüro:

Telefon: +43/(0)5672/63892  
Telefax: +43/(0)5672/65721  
E-Mail: [reisen@antonspecht.at](mailto:reisen@antonspecht.at)





## Let Me Be Your Buddy! Das Buddy-Projekt an der HLW Reutte

Im Schuljahr 2008/09 ist an der HLW Reutte das Buddy-Projekt initiiert worden. Worum geht es bei diesem Projekt?

Das Grundprinzip, auf dem es aufgebaut ist, kann unter dem Begriff „Peer-Education“ zusammengefasst werden. Peer-Education beruht auf der Tatsache, dass Jugendliche in vielen Bereichen mehr voneinander als von Erwachsenen lernen. Der Einfluss, den jugendliche Peers auf andere Jugendliche haben, wird dabei positiv eingesetzt und für die Arbeit an der Schule genutzt. SchülerInnen, die sich als Buddys (= Helfer, Freund, Kumpel) zur Verfügung stellen, kümmern sich in verschiedenster Form um ihre MitschülerInnen. Damit verbunden ist ein verändertes Rollenbild „Lehrperson“, die weniger in ihrer (be)lehrenden Funktion auftritt, sondern viel eher in einer beratenden und unterstützenden Funktion (vgl. Heim/Steidl, S. 17). SchülerInnen wird die Gelegenheit geboten, Verantwortung zu übernehmen und aktiv am Schulklima mitzuarbeiten. Je nach Schultyp wird Peer Education verschieden eingesetzt für die HLW ist für das kommende Schuljahr die Form des „Peer-Helpings“ angedacht worden; die SchülerInnen der 3w werden sich um die SchülerInnen des I. Jahrgangs kümmern und diesen helfend zur Seite stehen.

Im März 2009 wurden die Schülerinnen der 2w von Mag. Oberthanner über das Buddy-Projekt informiert. Am Projekt interessierte Schülerinnen konnten sich daraufhin mit einer Art Motivationsschreiben für die Arbeit als Buddy „bewerben“. Im April hatten sich die ersten HLW-Buddys formiert: Zehn Schülerinnen wollen aus verschiedensten Gründen im Schuljahr 2009/10 Ansprechpartnerinnen für die ErstklässlerInnen sein. Um die Buddys auf ihre künftige Aufgabe vorzubereiten, wurde am 6. und 7. Juli 2009 im Kolping-Ferienhaus in Weißenbach von Mag. Oberthanner und Mag. Nina Götzhaber das Buddy-Basistraining abgehalten. Themen wie Buddy werden und Buddy sein, Kommunikation, Kooperation und Konflikte standen dabei im Mittelpunkt. Die Schülerinnen konnten überdies ihre Kochkünste unter Beweis stellen, was ihnen hervorragend gelungen ist!

Es ist mit Spannung zu erwarten, wie sich die (Zusammen)Arbeit mit den künftigen ErstklässlerInnen gestalten wird. Doch zweifellos wird das Buddy-Prinzip zu einer Verbesserung des Miteinanders an unserer Schule beitragen.

Mag. Christiane Oberthanner

Literatur:

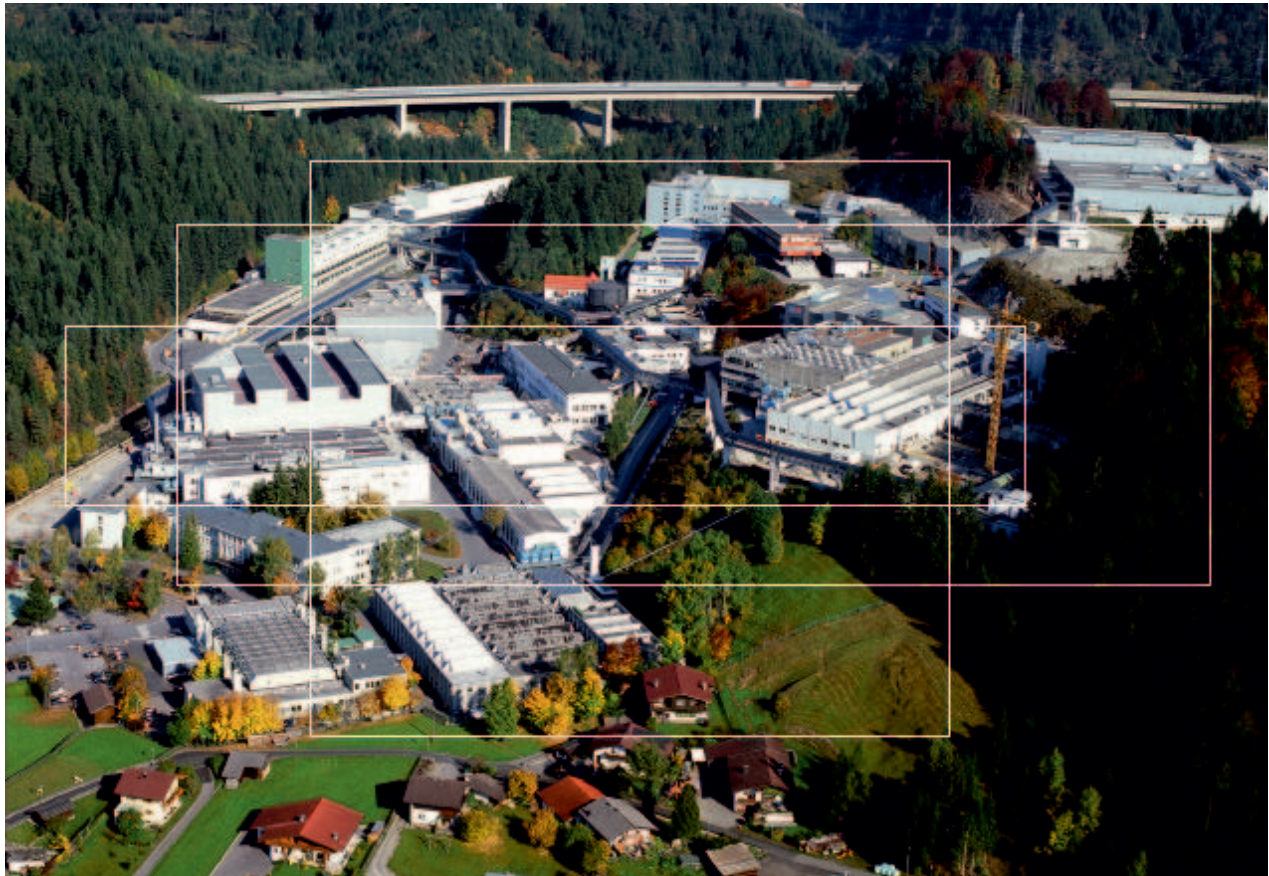
Heim, Adeline; Steidl, Martin (2005): Mediation und Schulqualität. Das Buddy- und Streitschlichtungsprogramm. Innsbruck: Päd. Inst. d. Landes Tirol.



Von rechts nach links:  
Mag. Ch. Oberthanner mit  
8 der 10 zukünftigen Buddys

Manuela Perl  
Magdalena Winkler  
Veronika Schonger  
Theresa Wulz  
Franziska Schennach  
Katharina Angerer  
Franziska Koch  
Tamara Hofherr

Nicht im Bild:  
Gabriela Mistic und Lena Trixl



# Wir schöpfen Kraft aus unserer Herkunft.

Die Plansee-Gruppe ist mit 73 Gesellschaften in 23 Ländern präsent. Über 90 Prozent unseres Umsatzes mit pulvermetallurgischen Produkten und Komponenten erzielen wir außerhalb Österreichs. Zugleich sind wir seit über 85 Jahren unserem Standort in Breitenwang/Reutte eng verbunden, sichern diesen mit hohen Investitionen und geben wichtige Impulse für die heimische Wirtschaft. Diesen Erfolg bauen wir kontinuierlich aus durch das Erschließen neuer Märkte und den hohen Anspruch:  
**Spitzenleistungen in der Pulvermetallurgie**

Plansee Holding Aktiengesellschaft, 6600 Reutte, Austria, Tel. +43 5672 600-0, Fax +43 5672 600-500

**Elektronik**

**Lichttechnik**

**Medizintechnik**

**Energietechnik**

**Maschinenbau**

**Automobilindustrie**

**Bauindustrie**

[www.plansee-group.com](http://www.plansee-group.com)

**plansee**  
GROUP



HLW Reutte, Generalsanierung und Zubau

„Die TIGEWOSI ist bei Neubauten und Sanierungen von Schulgebäuden ein verlässlicher und kompetenter Partner.“

Landesrätin Dr. Beate Palfrader

Weitere Schulen der TIGEWOSI: u.a. Franziskaner Gymnasium Hall, Gymnasium Planseewerk Reutte, HTL Imst, Skigymnasium Stams, Berufsschule für Gastgewerbe Landeck.



TIGEWOSI | TIROLER GEHEIMNÜTZIGE  
WOHNUNGSBAU- UND SIEDLUNGS  
GES.M.B.H  
Fürstenweg 27 | A-6020 Innsbruck  
Telefon 0512/22 20-0  
mail@tigewosi.at

**TIGEWOSI**

Projektentwicklung

Baumanagement

Sanierung

Hausverwaltung

[www.tigewosi.at](http://www.tigewosi.at)

**Installationen Schuster  
Ges.m.b.H. & Co.KG  
Kaiser-Lothar-Straße 2b  
A-6600 Reutte  
Tel.: 05672 627 40-0  
FAX: 05672 627 40-52  
E-Mail: [office@e-schuster.at](mailto:office@e-schuster.at)**



Die Fa. Schuster freut sich, den Auftrag der Arbeiten für die gesamte Haustechnik der HLW erhalten zu haben. Dieses Projekt ist beispielgebend für eine sinnvolle Sanierung eines alten Gebäudes. Bestehende Leitungen werden weiter verwendet, sofern sie in einem guten Zustand sind.

Das neue Gebäude verfügt über eine behindertengerechte WC-Anlage und einen Lift.

Die Heizung wurde entsprechend dem neuen Energieausweis (Verordnung in Kraft seit 1.4.2009) konzipiert. Das bedeutet, dass Fremdenergie wie Sonneneinstrahlung oder Eigenwärme der Raumheizung zugutekommt und der Verbrauch sinkt.

Wir wünschen den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Schülerinnen und Schülern der HLW viel Freude und Erfolg in der neuen Schule!

[www.modehaus-saurer.at](http://www.modehaus-saurer.at)

**SAURER**  
IHR MODEHAUS IN REUTTE

edc chilli Tom Tailor  
Levis Take2 rich&royal ...

# ZANGERL

# SCHUHE

Mühlerstraße 14 · 6600 Reutte · ☎ 05672-638-86 ¶  
 ✉ E-Mail: zangerl.schuhe@aon.at ¶  
[www.hak-reutte.ac.at/zangerl-schuhe](http://www.hak-reutte.ac.at/zangerl-schuhe) ¶



## Klappe die Letzte 5 Jahre im falschen Film

Am 11. Oktober 2008 war es soweit: wochenlanges Vorbereiten, Planen und Organisieren nahm Gestalt an. Hunderte von Leuten strömten in die „Klauser Arena Reutte“ um dort erstmalig einen unvergesslichen Ballabend zu verbringen. Die Vorarlberger Band „Souljackers“ unterhielten die Menge gekonnt mit Hits aus den 70ern, 80ern und 90ern. Das Motto „Klappe die Letzte, 5 Jahre im falschem Film“ sollte die fünf Schuljahre an der HLW kurz und bündig zusammen fassen. Viel Action, Drama und vor allem Humor trugen dazu bei, dass unsere gemeinsamen „5 Jahre im falschem Film“ ein wichtiges Kapitel in unserem Leben sind.

An dieser Stelle möchten wir uns besonders bedanken bei

- allen Lehrpersonen und Herrn Direktor Sam für die zur Verfügung gestellte Zeit.
- allen Freunden, Bekannten und Verwandten, die uns freiwillig unterstützt haben.
- allen Schülerinnen und Schülern der HLW, vor allem dem IV. Jahrgang, ohne deren Hilfe dieser Ball in diesem Rahmen nicht hätte stattfinden können.

Pascal Raffler, 5w



## Taste of Rome and Paris

Buonasera, bonsoir, guten Abend ... so öffnete der Zugspitzsaal am 15. November 2008 für Ballbesucher, Lehrer und Lehrerinnen, Eltern, Verwandte und Freunde die Pforten. Viele Gäste waren gekommen, um gemeinsam mit dem V. Jahrgang der Handelsakademie den Abschlussball ganz nach dem Motto „Taste of Rome and Paris“ zu feiern.

Nach einer kurzen Begrüßung des Publikums durch Florian Klotz und Melanie Wörz, wurde das Wort und ein kleines Geschenk an den Jahrgangsvorstand, Frau Prof. Dr. Wallnöfer übergeben. „Alles Walzer“ kündigte der stellvertretende Direktor MMag. Werner Hohenrainer an, und so gaben die Maturanten ihre Tanzkünste zum Besten.

Umrahmt wurde der Abend von der Band „Jukebox“, welche durch ihr vielseitiges Repertoire Jung und Alt gleichermaßen begeisterte.

Unter dem Motto „Taste of Rome and Paris“ fand der Ball schließlich um Mitternacht seinen Höhepunkt. Die Schülerinnen und Schüler des V. Jahrgangs entführten die Gäste auf eine Reise von Rom nach Paris. Mit Tanzeinlagen und Liedern, brachten die Schüler den Zauber der ewigen Stadt Rom in den Zugspitzsaal. Gekonnt liefen die Models über den Laufsteg in Paris und danach verzauberten Schülerinnen das Publikum mit dem weltberühmten Varietè „Moulin Rouge“. Diese heiße Tanzeinlage, gefolgt von einem selbst geschriebenen Rap auf französisch bildeten den Abschluss der Mitternachtseinlage.

Alles in allem war dies ein sehr gelungener Abend und wir, der V. Jahrgang der Handelsakademie werden noch lange mit Freude und ein bisschen Stolz auf diesen, für uns unvergesslichen Ball zurückblicken. Für die Organisation und Durchführung eines Maturaballes sind jedoch viele fleißige Hände notwendig gewesen. Hiermit möchten wir uns nochmals beim IV. Jahrgang der Handelsakademie für die tatkräftige Unterstützung und Planung bedanken. Des Weiteren gilt unser Dank den zahlreichen Sponsoren, ohne diese dieser Ball nicht möglich gewesen wäre sowie dem Unternehmen Storf für die köstliche Bewirtung.

Melanie Wörz





LECHLEITNER  
PAPIER · BUCH · BÜRO · GESCHENKE

Erste Hilfe bei  
sprachlichen Zweifelsfällen

**Friedle**

**Wiefried**

**Ankauf und  
Verkauf von :**

- Stubentäfer
- Dachstühle
- Böden
- etc...

Telefon: 056 78/ 57 08

Fax: 056 78/ 58 30

Handy: 0664/ 39 44 700



**Altholz  
Friedle**

**6671 Rieden 8a**



Im Schuljahr 2008/2009 konnte im Wesentlichen die EDV-Ausstattung beider Schulen erneuert werden. Der Großteil des Budgets wurde in die Erneuerung der bisherigen PC-Ausstattung investiert. Die unterschiedlichen Geräte wurden Volksschulen im Bezirk zur Verfügung gestellt.

In der HLW wurden beide EDV-Säle und auch das Konferenzzimmer mit neuen PCs ausgestattet. Insgesamt sind dies 38 Midi-Towers der Marke Acer sowie ein neuer Drucker der Marke HP 4250 für den EDV-Saal der 1. Ebene.

### Technische Details:

Acer Veriton Miditower T661\_M665 "BBG Edition"  
Prozessor: Intel Core 2 Duo E8400  
(3GHz, 1333MHz FSB, 6MB L2 Cache)  
Arbeitsspeicher: 4GB (2 Dimm), DDR2 SDRAM 667MHz  
Festplatte: 320GB SATA, 7200 rpm  
LAN: 10/100/1000 Gbit  
Laufwerke: DVD-Brenner



Somit ist die HLW sicher eine der ganz wenigen Schulen in Österreich, bei der alle Geräte dem aktuellsten Stand der Technik entsprechen. Für die Zukunft bedeutet das, dass mit dem neuen Gebäude auch die adäquate EDV-Ausstattung den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung steht. Somit wäre auch ein sofortiger Umstieg auf das im Oktober neu erscheinende Betriebssystem Windows 7 in der HLW hardwaremäßig machbar.

In der Handelsschule und Handelsakademie wurde der neue COOL-Raum mit den Acer-Geräten ausgestattet. Auch für das Konferenzzimmer wurden zwei zusätzliche Acer-PCs angekauft, somit stehen den Lehrerinnen und Lehrern 4 PCs zur Verfügung.

Zwei neue Drucker der Marke HP Laserjet für das BWZ und den EDV-Saal mittlere Ebene ergänzen die EDV-Ausstattung an der HAK/HAS. Die ersetzten HP 4100-Drucker stehen nun im COOL-Raum und in der Administration.

### Technische Details:

Papierformat A4  
Auflösung 1200x1200dpi  
Geschwindigkeit 50 S/min (A4)  
Papierzufuhr 600 Blatt  
Speicher 128MB  
Anschlüsse USB 2.0/LAN  
Emulation PCL 5, PCL 6, PS 3, PDF 1.4



Außerdem werden im Juli 2009 die HP-Rechner der 1.Ebene, der 2. Ebene und des BWZ mit zusätzlich 2 GB RAM-Speichern aufgerüstet. Somit haben die PCs insgesamt 3 GB RAM. Ab Juni 2009 garantieren zwei neue Server die bereits gewohnte Sicherheit und Stabilität an unseren Schulen.

MMag. Werner Hohenrainer

Als verlässlicher Partner in Sachen Bauen und Wohnen garantieren wir Qualität und terminliche Zuverlässigkeit. Unser Spektrum liegt in der termingerechten Errichtung von Bauprojekten in höchster Qualität, auch schlüsselfertig zu Fixpreisen. Sichern Sie sich das Know-how eines der größten heimischen Baukonzerne. Bauen ist unsere Leidenschaft!

**PORR. Erfahrung ist unsere Stärke.**



**Porr GmbH**  
**Niederlassung Tirol**  
Porr-Straße 1 | 6175 Kematen  
Tel. +43 (0)50 626-3110 | Fax +43 (0)50 626-3059  
filiale.tirol@porr.at | www.porr.at/tirol



## **Ein Didaktiker par excellence und ein Direktor mit Herz geht mit Schuljahresende in den wohlverdienten Ruhestand. Herzliche Gratulation Herr Oberstudienrat!**

OSTr Direktor Mag. Hermann Sam geht mit 31. 08. 2009 in seinen wohlverdienten Ruhestand. Engagiert wie eh und je lässt er auch die letzten Tage seiner Amtszeit nicht in Ruhe angehen, sondern legt ein Arbeitspensum an den Tag, das seinesgleichen sucht. Termine über Termine, der HLW-Umbau der in der Rekordumbauzeit von nur vier Monaten über die Bühne gehen soll, die Reife- und Diplomprüfungen und nicht zu vergessen der ganz normale Schulalltag fordern Direktor Mag. Sam jeden Tag aufs Neue.

Was verbinden SchülerInnen und LehrerInnen mit der Person von Direktor Mag. Hermann Sam? Ein hervorragender Lehrer, der tausende von SchülerInnen in Rechnungswesen, Betriebswirtschaftslehre und anderen kommerziellen Fächern unterrichtet hat, bei dem all jene noch Rechnungswesen verstanden haben, die sich selbst schon aufgegeben haben und glaubten für eine kaufmännische Schule nicht geeignet zu sein. Er konnte Tafelbilder erstellen wie kein anderer und beherrschte den Job eines Lehrers, nämlich den schwierigen Unterrichtsstoff einfach und verständlich darzubringen, perfekt. Es wäre allerdings zu einfach, Direktor Mag. Sam nur an seiner Unterrichtstätigkeit zu messen. Er engagierte sich in vielen Gremien, egal ob es der Schulgemeinschaftsausschuss, die Personalvertretung, der gewerkschaftliche Betriebsausschuss oder Arbeitsgemeinschaften waren, überall war er bekannt und geschätzt für seine fachlich hochqualifizierten Beiträge. Direktor Mag. Sam gehört zu jenen Menschen, die offen und ehrlich jedem gegenüber treten, die überlegt handeln, die ihre Entscheidungen begründen, aber auch einen klaren Weg vorgeben. Weit vorausschauen und Visionen zu haben gehören ebenfalls zu seinen Stärken und noch in diesem Schuljahr hat er ein sehr gut ausgearbeitetes Konzept für die Handelsschule Neu in Reutte seinem Lehrerkollegium vorgestellt.

Zuhören, ja das kann er wirklich. So war seine Direktion fast jederzeit offen für alle. Das allerdings kostet sehr viel Kraft und Zeit, Zeit die eine Führungskraft nicht immer hat und schon gar keine Selbstverständlichkeit ist diese beanspruchen zu können. Jedes Anliegen, ob wichtig oder unwichtig war für Direktor Mag. Sam wichtig, insbesondere die Person, die es an ihn herangetragen hat. Wenn auch nicht immer und sofort eine Lösung gefunden werden konnte, alle Beteiligten haben das Gefühl gehabt, dass das Anliegen in guten Händen gelandet ist und auch weiter bearbeitet wird. Diese menschlichen Eigenschaften brachten ihm hohe Wertschätzung nicht nur innerhalb der eigenen Schule ein, sondern auch im Direktorenkollegium auf Landesebene. Unerreichbar und verblüffend zugleich ist sein Organisationstalent. Er versteht es sich bestens zu organisieren und der direkte Zugriff egal ob am PC, bei der herkömmlichen Ablage oder aber auch in seinem Kopf war von unschätzbarem Wert. Dies betonte auch Dir.-Stv. MMag. Werner Hohenrainer immer wieder, der während des siebenmonatigen Krankenstandes von Direktor Mag. Sam die Geschäfte an den drei Schulen leitete. Egal, wie man heutzutage alle diese Kompetenzen nennen mag, er ist kompetent in allen Bereichen.

Direktor Mag. Sam ist ein sehr belesener Mensch, er interessiert sich nicht nur für Fachbücher im kommerziellen Bereich, sondern besonders für Tageszeitungen und Journale. Auch die Kommunal-, Landes- und Bundespolitik sind sehr oft Gesprächsthemen. Er engagiert sich auch außerschulisch, insbesondere im Raiffeisensektor, in dem er langjähriges Mitglied, Geschäftsführer - er war gelernter Banker, bevor er sich für die Lehrtätigkeit als Wirtschaftspädagoge entschied, - Obmann und Obmann-Stellvertreter war bzw. ist.



SchülerInnen, LehrerInnen und auch das Nichtlehrerpersonal fanden während der letzten sechs Jahre ein sehr angenehmes Arbeitsumfeld vor, das jedem Einzelnen großen Spielraum, auch zur persönlichen Entfaltung bot. Durch seine umsichtige und mit viel persönlichem Engagement durchgeführte Leitung hat er sicherlich zu jenem guten Arbeitsklima bei Jung und Alt beigetragen, das die Leistungsbereitschaft bei vielen förderte. Qualität, Qualitätssicherung und Innovation sind Stärken unserer Schulen, die nicht nur den Absolventinnen und Absolventen zum Vorteil gereichen, sondern auch der heimischen Wirtschaft zugute kommen. Zukunftsweisende Projekte zu initiieren und diese letztendlich in die Tat umzusetzen gehört zu seinen Stärken. Eine davon war die Teamfähigkeit, und so bildete er zusammen mit dem Administrator Mag. Grisseemann, mit Dir.-Stv. MMag. Hohenrainer, der Schulsekretärin Frau Peterka und dem Schulwart Herrn Pernul eine Mannschaft, die zum Wohle aller gearbeitet haben.

Lieber Hermann, wir alle danken dir für dein Engagement um die drei Schulen, insbesondere auch dafür, dass du uns die Möglichkeit und den Freiraum gegeben hast, sich am Arbeitsplatz zu entfalten und wohl zu fühlen. Nur motivierte LehrerInnen können auch SchülerInnen motivieren, und du warst in dieser Hinsicht unser aller Vorbild. Das Lehrerkollegium wünscht dir in deinem Ruhestand Zufriedenheit und vor allen Dingen viel Gesundheit.

Doppelt lebt, wer Vergangenes genießt. So wünschen wir dir viele schöne Erinnerungen an deine fast 40-jährige Dienstzeit an der BHAK/BHAS/HLW Reutte.

**All diese Verdienste von Direktor Mag. Hermann Sam würdigte auch der Herr Bundespräsident mit der Verleihung des Berufstitels Oberstudienrat mit Dekret vom 2. Juni 2009. Oberstudienrat Direktor Mag. Hermann Sam ist der erste Pädagoge an unseren Schulen, dem diese hohe Auszeichnung zuteil wurde. Der Lehrkörper gratuliert recht herzlich.**

Bruno Dengg

Direktor Sam mit LSI Auer bei dessen Verabschiedung



und beim Spatenstich für die HLW



**Danke Hermann!**





## Weinverkostung an der HLW Reutte

Besondere Unterrichtsstunden erlebten die Schülerinnen und Schüler des III. und IV. Jahrganges der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe in Reutte.

Über Vermittlung von Frau Fachvorstand Manuela Baldauf führte Herr Diplom-Sommelier Gerald Schubert (Österreichische Weinakademie) die SchülerInnen in die Geheimnisse des Weines ein.

In einer theoretischen Einführung bekamen die Schüler und Schülerinnen einen Überblick über die österreichischen Weinanbaugebiete, deren Besonderheiten und erfuhren viel Wissenswertes über die Weinherstellung.

Höhepunkt war dann der praktische Teil: Bei der Weinverkostung konnten die Schüler und Schülerinnen die Vielfalt von Farbe (optischer Eindruck, Klarheit, Farbtiefe), Geruch (Intensität, Geruchskategorien) und Geschmack (Süßegrad, Säure, Abgang) von insgesamt fünf österreichischen Weinsorten erfahren.

Mag. Walter Heel



## Ausblick auf das Schuljahr 2009/2010

### **Montag, 14.09.2009**

08:00 bis 08:50 Uhr Eröffnungsgottesdienst Pfarrkirche Breitenwang und schriftliche Wiederholungsprüfungen

08:55 bis 11:45 Uhr Klasseneinweisung und Unterricht

14:00 Uhr mündliche Wiederholungsprüfungen

### **Dienstag, 15.9.2009**

08:00 bis 08:50 Uhr Fortsetzung der schriftlichen Wiederholungsprüfungen

08:00 bis 11:45 Uhr Unterricht lt. Stundenplan

14:00 Uhr mündliche Wiederholungsprüfungen

### **Mittwoch, 16.09.2009**

ab 08:00 Uhr Unterricht lt. Stundenplan

14:00 Uhr Eröffnungskonferenz



Öffnungszeiten:  
Mo - Sa von 9.00 - 18.00 Uhr  
Sonntag Ruhetag!

**Testa Rossa Caffèbar**

Hafeneggerweg 1  
6673 Grän/Haldensee  
Telefon + Fax 05675 43164



EP Phoenix

Dein Partner für Handy, TV, Stereo und alle Deine Geräte.

Ob hochwertiger Flachbildfernseher, CD-Radio für den schmalen Geldbeutel  
oder das speziell günstige Handytarifangebot, wir beraten Dich fair und gerne!

Komm doch in eines unserer Geschäfte, wir freuen uns!

EP Phoenix GmbH  
Hafeneggerweg 3  
A-6673 Grän  
Tel. +43 (0)5675 81 96  
Fax +43 (0)5675 82 04  
eMail office@phoenixgmbh.at

Filiale Reutte:  
Kaiser-Lothar-Straße 8  
A-6600 Reutte  
Tel. +43 (0)5672 714 44  
Fax +43 (0)5672 714 44-71  
eMail reutte@phoenixgmbh.at

Raiffeisen  
Meine Bank



**Nur eine Bank  
ist meine Bank.**

Wer langfristig erfolgreich sein will,  
braucht tragfähige Visionen.  
[www.raiffeisen-ausserfern.at](http://www.raiffeisen-ausserfern.at)